

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Münster 2030

zuhören,

anpacken,

umsetzen!

Inhalt

Vorworte.....	5
Stefan Nacke MdB	5
Georg Lunemann.....	8
Was uns antreibt – Werte, Haltung, Handschrift der CDU Münster	9
Zukunft Münster – stark, europäisch, vernetzt.....	10
Münster als Stadt des Westfälischen Friedens und der europäischen Verantwortung	10
Münster: Starkes Zentrum für das Münsterland	11
Zusammenhalt und Lebensqualität – Die Menschen im Mittelpunkt	13
Verlässliche Betreuungszeiten in Kitas und OGS sichern.....	14
Wohnraumoffensive für Fachkräfte in Kitas	15
Kindergesundheit stärken – kommunale Armutsprävention gezielt weiterentwickeln	16
Eine Familien-App für Münster - gebündelt, digital und interaktiv	17
Bildung und Betreuung – von der Kita bis zur Weiterbildung	18
Junge Menschen als gestaltende Akteure ernst nehmen.....	18
Münster als Bildungsstandort	19
Schule als Lernort und Lebenswelt.....	19
Hitzeschutz auf Münsters Schulhöfen und Außenspielflächen der Kitas sicherstellen	20
Begabtenförderung	20
Lebenslanges Lernen.....	21
Inklusion	22
Soziale Sicherheit, Barrierefreiheit und Teilhabe verlässlich gestalten	22
Digitales Wohnungstauschportal für Senioren und Familien	25
Frauen und Gleichstellung – Münster sicher und gerecht für alle.....	26
Teilhabe von Seniorinnen und Senioren in allen Lebensbereichen.....	26
Integration in Münster – Gemeinsam Vielfalt gestalten.....	27
Kultur und Sport für alle Generationen.....	29
Kultur in Münster pulsiert in jeder Gasse – lebendig, vielfältig, inspirierend	30
Stadttheater	30
Musik-Campus: Kultur stärken statt zerreden	30
Städtische Kulturinstitutionen	30
Weitere Spielstätten und Kulturakteure.....	30

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Stadtteilkultur	31
Kultur für Jugendliche.....	31
Alternative Kulturförderung.....	32
Mühlenhof stärken – Heimatkultur erhalten	32
Münster im Film: Tatort, Wilsberg und eine starke Filmförderung sichern	32
Sportinfrastruktur gezielt ausbauen – für Breite, Spitze und Gemeinschaft.....	33
Sportstätten modernisieren und ausbauen.....	33
Leistungs- und Nachwuchssport stärken	33
Schwimmen und Bewegung für Kinder.....	33
Breitensport und Ehrenamt stärken	34
Inklusion, Integration und Vielfalt im Sport	34
Vereinsungebundener Sport – Angebote für alle	34
Großveranstaltungen und Spitzensport	35
Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung	35
Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Sport	35
Mehr Kunstrasenplätze durch Eigeninitiative der Vereine	35
Wohnraumoffensive für alle.....	37
Die wachsende Stadt lebenswert planen - jährlich mehr als tausend neue Münsteraner.....	37
Bauen! Bauen! Bauen!	37
Linkskoalition verschärft die Wohnungsprobleme	37
Entfesselung für den Wohnungsbau in Münster – leistbar für Familien und klimagerecht.....	38
Münsters Zukunft mit Wohnraum für Familien fördern	38
Kein Verbot von Einfamilienhäusern	38
Pragmatisch und schnell – für leistbares Wohnen in Münster	40
Quartiere aufwerten – Parkflächen, Quartiersparkhäuser und -garagen realisieren	40
Demokratie stärken – Beteiligung ausbauen.....	41
Infrastruktur in den Stadtteilen stärken.....	42
Gerechte Stadtentwicklung heißt mehr für die Stadtteile zu tun	42
Mehr Förderung im Stadtteil und Freilaufflächen für Hunde.....	42
Mehr saubere öffentliche Toiletten an frequentierten Orten.....	42
Saubere und sichere Stadt.....	42
Mehr Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum	42

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KVM am 14. Juni 2025

Sicherheit durch städtebauliche Prävention	43
Feuerwehr und Katastrophenschutz stärken	43
Zivilschutz stärken – Schutzräume schaffen	43
Für eine saubere und sichere Stadt	43
Sauberes Münster – entschlossen gegen Vermüllung und Vandalismus.....	43
Straßenumbenennung: Erklären geht vor Umbenennung.....	44
Stadtbild, Grünräume, Aufenthaltsqualität.....	46
Münster ist grün – in jedem Stadtteil, in jeder Straße	46
Urbane Grünoasen als Ressource.....	47
Verkehrspolitik mit Vernunft – für ein faires und zukunftsfähiges Miteinander.....	49
Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Wohnquartieren – für mehr Sicherheit, Klarheit und Lebensqualität	50
Radverkehr fördern	51
Bewohnerparkausweise fair bepreisen.....	52
Den FMO stärken	52
Smartes Parkleitsystem statt Parkplatzfrust	53
Intelligentes Baustellenmanagement für weniger Staus	53
Zukunft Albersloher Weg – so viel Bahn, Bus und Rad wie möglich, so viel Auto wie nötig	54
Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung – Münster als Zukunftsstandort	55
Wachstum ermöglichen, Wohlstand erhalten	55
Landwirtschaft erhalten – Ernährung und Energie aus der Region	56
Landwirtschaft und ländlichen Raum zukunftsfest machen	57
Ein Gründerhaus für Münster.....	57
Digitalisierung in Münster – effizient, innovativ, bürgernah.....	58
Ausbildungsnachwuchs stärken – ein Azubiwerk schaffen.....	59
Klimaneutralität erreichen – nicht durch Zwang, sondern durch Fortschritt.....	61
Klimaschutz effizient und strategisch	61
Für eine klimaneutrale Energieversorgung Münsters	63
Erneuerbare Energien ausbauen, Versorgungssicherheit sichern und Anwohner beteiligen.....	63
Münster wird Stadt der Tiefen Geothermie: Wärme aus der Tiefe – unerschöpflich und klimaneutral.....	63
Transformationsplan für die Stromnetze der Zukunft	64

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Nahwärmenetze mit erneuerbar erzeugter Wärme in neuen Baugebieten als Beitrag zum Klimaschutz	65
Transportwege als Kraftwerke nutzen- Solarradweg auf einer Musterstrecke erproben.....	65
Solide Finanzen – Generationengerecht wirtschaften.....	67
Generationengerechte Stadtfinanzen	67
Effiziente Haushaltskonsolidierung	68
Digitalisierung und moderne Verwaltung.....	68
Beteiligungen und Vermögensverwaltung	68
Nachhaltige Ausgabenpolitik	69
Personalentwicklung und Arbeitsmarkt	69
Stärkung der Einnahmeseite	69
Transparente und partizipative Finanzpolitik	70
Optimierung kommunaler Dienstleistungen	70
Keine Erhöhung der Gewerbesteuer	70

Vorworte

Stefan Nacke MdB

Münster 2030: Was uns antreibt

Was bewegt eine Stadt? Es sind nicht nur Baupläne und Bilanzen, nicht nur Strategiepapiere und Schlagzeilen. Es sind die Menschen. Ihre Ideen. Ihre Fragen. Ihr Alltag. Die CDU Münster versteht Politik nicht als Selbstzweck, sondern als Dienst an der Stadtgesellschaft, als Dienst für die Bürgerinnen und Bürger. Wir stehen für eine Haltung, die zuhört, anpackt, umsetzt.

Weil es um etwas geht: Unser Münster im Jahr 2030.

Wir wollen und können nicht das Rad neu erfinden – aber wir wollen, dass es rund läuft. Auf der Straße, im Rathaus, im Quartier. Und vor allem mit den Menschen. Politik beginnt für uns nicht im Elfenbeinturm, sondern auf den Straßen und Plätzen, nah bei und mit den Bürgerinnen und Bürgern. Nur wer weiß, wie sich das Leben vor Ort anfühlt, kann es auch gestalten.

Wofür wir stehen

Die CDU Münster steht für eine Politik der Mitte. Klar im Kompass, offen im Dialog, fest in der Verantwortung. Wir glauben nicht an Verbote, sondern an Vertrauen. Nicht an Polarisierung, sondern an Pragmatismus. Nicht an Ideologie, sondern an Ideen.

Unsere Grundlage ist das christliche Menschenbild: Jeder Mensch ist einzigartig, selbstbestimmt und verdient Respekt. Darum setzen wir auf eine Politik, die Chancen schafft, Teilhabe ermöglicht und Zusammenhalt fördert. Eine Stadt funktioniert dann besonders gut, wenn sie nicht geteilt, sondern zusammengehalten wird. Das ist unser Anspruch.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Münster kann Gemeinschaft

Eine starke Stadt lebt vom Miteinander. Vom Gespräch an der Bushaltestelle, an der Supermarktkasse, vom Gedankenaustausch im Verein und in Verbänden, vom bürgerschaftlichen Engagement wo auch immer. Münster ist eine Stadt mit Herz – und das soll so bleiben. Doch das braucht Kümmern, Begegnung, Beteiligung.

Wir fördern Orte, an denen Menschen zusammenkommen: Bürgerhäuser, Sportvereine, Orte mit und für Kultur. Wir investieren in Sicherheit, Sauberkeit und sozialen Ausgleich – mit einem klaren Blick für das, was vor Ort gebraucht wird. Integration heißt für uns: mitmachen dürfen. Verwaltung muss zuhören statt wegverwalten. Kultur und Bildung sollen verbinden, nicht trennen.

Ob jung oder alt, zugezogen oder alteingesessen – Münster ist eine attraktive Stadt für alle. Und soll es bleiben.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Deshalb setzen wir im Wahlprogramm gezielt auf:

- **Eine Wohnraumoffensive für alle**, die jährlich 2.000 neue Wohnungen ermöglicht – durch Entfesselung des Wohnungsbaus mit schnelleren Verfahren und dem klaren Bekenntnis zu Einfamilienhäusern wie zu Mehrfamilienmodellen
- **Eine saubere und sichere Stadt**, in der wir Videoüberwachung an Brennpunkten ausweiten, den Ordnungsdienst stärken und konsequent gegen Vermüllung, Vandalismus und Verwahrlosung vorgehen
- **Eine Verkehrspolitik mit Vernunft**, die ohne ideologische Verbotspolitik auskommt, die alle mitnimmt: Ausbau der Münsterland-S-Bahn, LOOP-Reaktivierung, smartes Parkleitsystem, grüne Wellen und sichere Rad- und Fußwege
- **Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Wohnquartieren**, um Lärm zu reduzieren, Sicherheit zu erhöhen und Klarheit im Straßenraum zu schaffen
- **Eine Familien- und Bildungspolitik**, die Chancengleichheit ermöglicht – genug Kitaplätze, verlässliche Kinderbetreuung, sanierte Schulen, klimaresiliente Schulhöfe, moderne Ausstattung
- **Eine moderne Sportstadt**, in der wir Hallen und Kunstrasenplätze sanieren und neue bauen, das Sportinternat neu bauen und durch PPP-Modelle schneller zur Umsetzung kommen – für Breite, Spitze und Ehrenamt. Und: Jedes Kind soll schwimmen lernen
- **Eine digitale und effiziente Verwaltung**, die Prozesse vereinfacht, den Bürger als Kunden und Kundin in den Mittelpunkt stellt und Münster im Smart City Index nach vorn bringt
- **Eine klimafreundliche Stadt**, die auf Fortschritt statt Zwang setzt – mit Tiefengeothermie, Wasserstoff, Fassadenbegrünung und Photovoltaik auf allen städtischen Dächern und dabei Klima-Resilienz mitdenkt
- **Eine starke Wirtschaft**, für die wir stabile Gewerbesteuersätze garantieren, neue Gewerbeflächen sichern und den Fachkräftenachwuchs durch Azubiwohnen fördern – Münster soll starker Standort für Start-ups und Mittelstand sein.
- **Eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Stadt**, in dem wir den Universitäten und Hochschulen Raum zu wachsen bieten und die Expertise der Wissenschaft mehr nutzen als bisher
- **Eine klare Haltung**, die auf Freiheit, Verantwortung und Gemeinsinn setzt – ohne Zusammenarbeit mit Extremisten und mit vollem Einsatz für Vielfalt, Frieden und die europäische Idee

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Zukunft gestalten: Gemeinsam. Ehrlich. Mutig.

Wer unsere Stadt liebt, muss auch den Mut haben, sie weiterzuentwickeln. Mit Respekt vor dem Bestehenden, aber ohne Angst vor dem Neuen. Münster steht vor großen Herausforderungen – vom demographischen Wandel über Digitalisierung bis zum Klimaschutz. Wir nehmen diese Herausforderungen an, nicht mit Phrasen, sondern mit konkreten, umsetzbaren Vorschlägen. Denn Politik ist für uns eben kein Selbstzweck, sondern Gestaltung im Sinne der Menschen.

Dabei setzen wir auf Dialog – nicht nur im Wahlkampf, sondern dauerhaft. Wir wissen: Gute Lösungen entstehen nicht im stillen Kämmerlein. Sie entstehen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks, der vielen Unternehmen in Handel und Industrie, im Gespräch mit jungen Familien und älteren Menschen, mit Jugendlichen, mit Vereinen, Initiativen und Nachbarn. Die Partizipation von jungen Menschen ist uns besonders wichtig. Wir wollen eine Stadtgesellschaft, die mitredet, mitmacht und mitverantwortet. Denn Münster ist am stärksten, wenn wir es gemeinsam denken.

Fazit: Münster kann noch mehr – mit einer CDU, die gestaltet

Unsere Politik ist kein Schlagwort, sondern ein Versprechen: Wir gestalten diese Stadt, weil sie es wert ist. Wir hören zu, weil wir wissen, dass gute Ideen nicht unbedingt im Rathaus entstehen. Wir packen an, statt Probleme weg zu moderieren. Und wir setzen um, weil wir Verantwortung übernehmen wollen.

Das Wahlprogramm der CDU Münster ist kein Wunschzettel, sondern ein Arbeitsplan. Für ein starkes Münster 2030. Mit Mobilität, die verbindet. Mit Wohnraum, der lebt. Mit einer Gesellschaft, die zusammenhält. Und mit einer Politik, die nah dran ist: An den Themen. Und an den Menschen.

Deshalb bitten wir Sie am 14. September um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme – für die CDU in Münster, für Ihre Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort und für unseren Oberbürgermeisterkandidaten Dr. Georg Lunemann. Gemeinsam wollen und können wir Münster weiterentwickeln: mit Herz und Verstand, mit Leidenschaft und Kompetenz.

Dr. Stefan Nacke, MdB
Kreisvorsitzender CDU Münster

Mathias Kersting
Beauftragter der CDU Münster für Kommunalpolitik

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Georg Lunemann

Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!

Wir alle haben es in den vergangenen Jahren sowohl auf Bundesebene als auch bei uns in Münster erlebt: Wenn über lange Zeit gepflegte und verankerte Ideologien in Zeiten des Umbruchs das politische Handeln bestimmen, werden die Weichen Richtung Zukunft falsch gestellt.

Die CDU als Münster-Partei und ich als Oberbürgermeister-Kandidat für Münster stehen für eine pragmatische Politik des Augenmaßes und der gesellschaftlichen Mitte. Wir wollen uns nicht weiter im Klein-Klein verzetteln, sondern Münster zukunftsfest aufstellen. Wenn der öffentliche Sektor zurückgefahren wird und die Mitgliederzahlen der Kirchen weiter sinken, werden wir das auch in Münster spüren und brauchen andere Felder, die unseren Wohlstand sichern.

Das Schlüsselthema für Münster wird die Lösung des Wohnungsproblems sein. Wir brauchen einfach mehr Wohnraum, damit das Wohnen für alle wieder bezahlbar wird, damit Familien in Münster bleiben und junge Menschen in unsere Stadt kommen. Dieses Problem wird man aber nicht mit den ideologischen Maßstäben und Ansprüchen aus dem letzten Jahrzehnt lösen können.

Als Oberbürgermeister ist es meine Aufgabe, in der Verwaltung die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dieses Problem und alle anderen Themen, engagiert, effektiv und effizient angegangen werden. Eine moderne, digitale und bürgernahe Verwaltung ist nicht nur ein Standortfaktor, sondern der kommunale Beitrag dazu, dass die Menschen wieder Vertrauen in die Institutionen haben und nicht den extremen Strömungen vom ganz linken oder ganz rechten Rand auf den Leim gehen.

Aus meiner Tätigkeit beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe weiß ich außerdem, dass es viele Menschen auch in unserer Stadt gibt, deren Bedürfnisse und Wünsche keine so große Lobby haben wie andere, weil sie viel zu sehr mit der Bewältigung des eigenen Alltags zu tun haben, um sich irgendwo zu organisieren. Ich denke z.B. an pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderungen, psychisch Kranke und jeweils die Angehörigen, die sie pflegen und sich um sie kümmern. Ihnen will ich eine Stimme geben und sie in den Blickpunkt der Rathauspolitik rücken.

Das Wahlprogramm der CDU Münster für die Kommunalwahl zeigt, dass die CDU die ganze Stadt und ihre Herausforderungen im Blick hat – nicht nur bestimmte Gruppen oder Stadtbezirke.

Gemeinsam wollen wir uns der Aufgabe stellen, Münster in Zeiten des Umbruchs zukunftssicher aufzustellen. Das gelingt, wenn in Rathaus und Verwaltung in dieselbe Richtung gedacht und gehandelt wird. Daher bitte ich um Ihre Stimme als Oberbürgermeisterkandidat und für die CDU im Rat und in den Bezirksvertretungen!

Ihr



Georg Lunemann

Was uns antreibt – Werte, Haltung, Handschrift der CDU Münster

Grundlage christdemokratischer Politik ist das christliche Menschenbild, das die unantastbare Würde jedes Menschen betont. Jeder Mensch ist einzigartig, unverfügbar und soll frei und selbstbestimmt leben. Dieses Verständnis leitet unser politisches Handeln und steht im Einklang mit den Traditionen der Aufklärung.

Die CDU setzt sich gegen jede Form von Diskriminierung ein und erkennt die Gleichwertigkeit aller Menschen an. Wir bejahen Pluralismus und Vielfalt und fördern die freie Selbstentfaltung und Gleichberechtigung. Unser zentrales Anliegen ist es, allen Menschen faire Chancen auf Bildung, gute Arbeitsplätze und sozialen Aufstieg zu bieten.

Unsere Politik verbindet individuelle Freiheit mit Verantwortung für andere, unterscheidet sich von libertärem Individualismus und identitätspolitischen Ansätzen sowie von sozialistischem, nationalistischem und völkischem Denken. Für uns ist der Staat und die Stadtverwaltung um des Menschen willen da, nicht umgekehrt.

Wir sind skeptisch gegenüber radikalen Lösungen und setzen auf pragmatische Alltagsvernunft, die Konflikte abwägt und eine gerechte Mitte sucht. Politik kann keine endgültigen Antworten geben, sondern muss stets verantwortungsvoll und vernünftig handeln.

Die CDU Münster lehnt jegliche Koalitionen und ähnliche Formen der Zusammenarbeit mit der Alternative für Deutschland (AfD) ab.

Zukunft Münster – stark, europäisch, vernetzt

Münster als Stadt des Westfälischen Friedens und der europäischen Verantwortung

Münster, die Stadt des Westfälischen Friedens, fühlt sich dem europäischen Gedanken in besonderer Weise verpflichtet. Aus ihrer Geschichte erwächst die Verantwortung, Frieden, Verständigung und Zusammenarbeit aktiv zu fördern und lebendig zu halten.

Frieden, Toleranz, Vielfalt und diplomatische Zusammenarbeit sind die tragenden Säulen Europas – und zentrale Werte der CDU Münster.

Der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat eine Ära friedlicher internationaler Politik jäh unterbrochen. Gerade in dieser Zeit ist es wichtiger denn je, Brücken der Verständigung zu bauen. Populistische Bewegungen und gesellschaftliche Spaltungen machen persönliche Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft unverzichtbar. Denn sie schaffen Vertrauen, überwinden Vorurteile und stärken eine gemeinsame europäische Identität.

Unsere Städtepartnerschaften sind gelebte europäische Freundschaft. Sie verbinden Menschen, Kulturen und Geschichten – und stehen für aktiven Austausch über Grenzen hinweg. Besonders hervorzuheben ist unsere Partnerschaft mit Rishon LeZion in Israel. Sie fördert den Dialog zwischen Kulturen und Generationen und setzt ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus.

Als historischer Ort des Westfälischen Friedens und Gastgeber internationaler Formate wie des G7-Außenministertreffens steht Münster für Dialog, Stabilität und Weltoffenheit. Mit renommierten Institutionen wie dem nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshof, der Universität, Hochschulen und der führenden Batterieforschung ist die Stadt ein Leuchtturm des Fortschritts. Zugleich übernimmt Münster im kommunalen Klimaschutz eine Vorreiterrolle und zeigt, wie ambitionierte Ziele mit konkreten Maßnahmen verbunden werden können. Die Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens sowie die regelmäßige Friedenskonferenz unterstreichen Münsters weltweite Strahlkraft.

Wir schätzen das vielfältige Engagement der Kirchen in Münster und unterstützen sie auch weiterhin bei großen öffentlichen Veranstaltungen wie Kirchentagen und ähnlichen Formaten.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Deshalb setzen wir uns ein für:

- ein neues Austauschformat, das die Vielfalt unserer Partnerstädte sichtbar und erlebbar macht
- eine enge Partnerschaft mit unserer ukrainischen Solidaritätsstadt Winnyzja
- mehr Schüleraustausch, damit junge Menschen Europa direkt erleben
- den Ausbau der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit in der Euregio Enschede
- die Bewerbung Münsters als Europäische Jugendhauptstadt
- Wir unterstützen neue und bestehende demokratische Projekte, die Frieden, Toleranz, wirtschaftliche Kooperation, partnerschaftliche Beziehungen zu den Einrichtungen und Einheiten der Bundeswehr in Münster und ein geeintes Europa fördern – im Bewusstsein unserer historischen Verantwortung und aktuellen Verpflichtung.

Münster: Starkes Zentrum für das Münsterland

Münster ist als Oberzentrum im Herzen Westfalens ein bedeutender Motor für Innovation, Wissenschaft und Kultur – in Nordrhein-Westfalen, in Deutschland und weit darüber hinaus.

Doch diese Stärke entfaltet sich erst durch die enge Zusammenarbeit mit dem Umland: Als Regiopole kann Münster gemeinsam mit dem Münsterland überregional wirksam werden. Flächennutzung, Energieerzeugung, Wohnen, Mobilität, Erholung und wirtschaftliche Entwicklung lassen sich so abgestimmt und zukunftsorientiert gestalten. Die Zusammenarbeit innerhalb der Euregio Enschede stärkt diesen Ansatz und macht Münster zu einem attraktiven Standort im europäischen Kontext. Die Zukunft Münsters liegt in der intelligenten Vernetzung – lokal, regional und international. Nur so bleibt Münster lebens- und wettbewerbsfähig in einer sich rasant wandelnden Welt.

Die CDU Münster steht klar zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Region. Als wirtschaftliches, kulturelles und verkehrliches Zentrum ist Münster auf den Schulterschluss mit dem Münsterland angewiesen – und umgekehrt. Deshalb sprechen wir uns ausdrücklich für eine verlässliche und tragfähige Beteiligung der Stadt Münster am Münsterland e. V. aus.

Der Münsterland e. V. ist eine bewährte Plattform für die regionale Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Fachkräftegewinnung, Tourismus, Mobilität, Kultur und nachhaltige Entwicklung. Gerade in einer Zeit, in der andere Regionen ihre Kooperation ausbauen, wäre ein Rückzug Münsters das falsche Signal – nicht nur an unsere Partner in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, sondern auch an Unternehmen, Beschäftigte, Kulturschaffende und Investoren in der Region.

Die von der aktuellen Ratsmehrheit beschlossene Halbierung des städtischen Zuschusses an den Münsterland e. V. ohne jegliche Absprachen gefährdet die gemeinsame Arbeit und beschädigt das Vertrauen innerhalb der Region. Eine solche Entscheidung schwächt die regionale Wettbewerbsfähigkeit, ist haushaltspolitisch kurzsichtig und politisch stilllos. Wer im Verbund mit 100.000 Pendlerinnen und Pendlern, gemeinsamen Wirtschaftsstrukturen und übergreifenden Verkehrsachsen agiert, kann sich einen solchen Rückzug nicht leisten.

Wir als CDU Münster wollen den Beschluss zur Kürzung revidieren und laden alle Fraktionen ein, an einem gemeinsamen Strang für die Zukunft Münsters und des Münsterlands zu ziehen. Eine moderne Stadtpolitik erkennt die Bedeutung funktionierender regionaler Netzwerke – sie beschädigt sie nicht.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Deshalb bekennen wir uns

zu einer starken Rolle Münsters im Münsterland e. V. und setzen uns für eine verlässliche und dialogorientierte Zusammenarbeit mit unseren Partnerkreisen ein. Das Münsterland ist mehr als die Summe seiner Teile – und Münster ist ein zentraler Teil davon.

Zusammenhalt und Lebensqualität – Die Menschen im Mittelpunkt

Münster soll eine Stadt sein, in der alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen gut leben können. Wir wollen, dass Münster ein Ort bleibt, an dem Familien sich sicher aufgehoben fühlen, Kinder beste Chancen erhalten und ältere Menschen in Würde altern können. Eine Stadt, in der Zusammenhalt spürbar wird – im Alltag, im Quartier und im städtischen Handeln.

Dazu gehören verlässliche Betreuungszeiten, gute Schulen und gesunde Lebensverhältnisse ebenso wie bezahlbarer Wohnraum, funktionierende soziale Netze und moderne Kultur- und Sportangebote sowie die Erreichbarkeit des Stadtzentrums für alle Generationen. Besonders wichtig ist uns, dass niemand zurückgelassen wird – weder in wirtschaftlicher Not noch in sozialen oder gesundheitlichen Krisen.

Die CDU Münster steht für eine Politik, die Familien stärkt, Teilhabe sichert und Lebensqualität in allen Stadtteilen verbessert. Wir setzen auf pragmatische Lösungen, echte Unterstützung für Fachkräfte und digitale Innovationen, um den Alltag der Menschen leichter zu machen. Denn eine starke Stadt entsteht dort, wo Menschen füreinander eintreten – mit Herz, Verstand und klaren politischen Entscheidungen.

Verlässliche Betreuungszeiten in Kitas und OGS sichern

Eltern in Münster müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder gut und sicher betreut werden – unabhängig von Wohnort, Einkommen oder Arbeitszeiten. Doch der Fachkräftemangel stellt Kitas und Offene Ganztagschulen zunehmend vor enorme Herausforderungen. Gerade die 45-Stunden-Plätze geraten unter Druck – mit Folgen für Familien, Kinder und Beschäftigte.

Wir setzen auf flexible, unbürokratische und praxistaugliche Lösungen. Es geht um Alltagstauglichkeit. Wir wollen bestehende Strukturen entlasten, neue Modelle ermöglichen und die Qualität der Betreuung sichern – durch bessere Rahmenbedingungen, intelligente Organisation und echte Unterstützung für Fachkräfte.

Wir fordern flexible und pragmatische Lösungen:

- Anpassung von Gruppenstrukturen in städtischen Kitas für effizienteren Personaleinsatz.
- Verzahnung von Kita- und Familienzentrumsangeboten für nahtlose Nachmittagsbetreuung.
- Betreuungsschlüssel flexibilisieren.
- KIBIZ-relevante Regelungen pragmatisch überarbeiten (z. B. Dokumentation, Raumvorgaben, Quereinstieg, Finanzierung, unbürokratische Unterstützung von Betreuungsangeboten in Betrieben und Unternehmen).

Wohnraumoffensive für Fachkräfte in Kitas

Um mehr qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher für Münster zu gewinnen, wollen wir gemeinsam mit der Wohn- und Stadtbau GmbH ein Wohnkontingent bereitstellen. Die Stadt vergibt diese Wohnungen gezielt an pädagogische Fachkräfte – insbesondere in Ausbildung oder Berufseinstieg.

Deshalb setzen wir uns ein für:

Gute Fachkräfte halten – durch bezahlbaren Wohnraum und Wertschätzung.

Kindergesundheit stärken – kommunale Armutsprävention gezielt weiterentwickeln

Kinderarmut ist in Münster Realität: 14,9 % der unter 18-Jährigen leben im SGB-II-Bezug – mit deutlichen Unterschieden zwischen den Stadtteilen. Armut hat direkte Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern – körperlich, psychisch und sozial. Gerade Kinder aus benachteiligten Familien leiden häufiger unter Entwicklungsverzögerungen, schlechter Ernährung, Bewegungsmangel und fehlendem Zugang zu präventiven Angeboten. Die Corona-Pandemie hat diese Ungleichheiten weiter verschärft.

Die kommunale Präventionskette in Münster wurde seit 2010 stetig aufgebaut und weiterentwickelt. Die gesundheitliche Lage benachteiligter Kinder verlangt nun eine gezielte Weiterentwicklung – unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Förderinstrumente. Frühzeitige Prävention, insbesondere im Gesundheitsbereich, ist zentral für mehr Chancengleichheit. Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit sind dabei wesentliche Ansatzpunkte. Ziel ist es, Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- gezielte Unterstützung von Familien durch gebündelte Hilfeangebote,
- Stärkung elterlicher Gesundheitskompetenz.
- Eltern und Erziehungsberechtigte stärken
- „Ja zum Kind“ durch Kinderschutz, Prävention und frühe Hilfen
- „Haus des Kinderschutzes“ umsetzen
- Konzepterarbeitung zur Sicherstellung eines regelmäßigen Kitabesuchs und Entwicklung eines Konzepts „früher Kitaeinstieg“ im Hinblick auf frühkindliche Bildung

Eine Familien-App für Münster - gebündelt, digital und interaktiv

Werdende und junge Eltern in Münster stehen vor der Herausforderung, Informationen und Unterstützungsangebote rund um Familie, Kind und Alltag aus vielen verschiedenen Quellen mühsam zusammensuchen zu müssen. Ob Elterngeld, Kita-Anmeldung, Freizeitangebote oder Beratung – es fehlt eine zentrale, niedrigschwellige und digitale Plattform, die Orientierung bietet und den Zugang erleichtert. Gedruckte Flyer sind schnell veraltet, Internetrecherchen oft unübersichtlich. Eine App-Lösung kann hier gezielt Abhilfe schaffen. Eine digitale Familien-App macht Informationen und Hilfen für Eltern zugänglich, übersichtlich und aktuell – direkt auf dem Smartphone. Sie stärkt die elterliche Eigenkompetenz, fördert Teilhabe und ist ein konsequenter Schritt in der digitalen Modernisierung der Verwaltung.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Einführung einer kostenlosen Familien-App – mit gebündelten Informationen und Angeboten für Familien, Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Elternzeit, Elterngeld, Standesamt etc.:
- Filterbare Karte mit Spielplätzen, Kitas, Schulen, Schwimmbädern, Büchereien usw.
- Übersicht über Ferienbetreuung, Veranstaltungen und Schließtage in Kitas/Schulen
- Push- oder WhatsApp-Service für aktuelle Infos im Stadtteil
- Online-Flohmarkt für gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug
- Hinweise auf Beratungsstellen und Unterstützungsangebote in Krisensituationen
- Integration regionaler Freizeitangebote und ÖPNV-Erreichbarkeit
- Zur Finanzierung der Maßnahme prüft die Verwaltung mögliche Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes oder der Landesregierung.

Bildung und Betreuung – von der Kita bis zur Weiterbildung

Für die CDU Münster steht die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen im Mittelpunkt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Unterschiedlichkeit der Menschen in ihren Anlagen, Begabungen, Interessen, Neigungen und Bedürfnissen respektiert wird. Diese Vielfalt erfordert ein differenziertes Bildungssystem, das auf die individuellen Lernbedürfnisse eingeht und gleichzeitig die Wahlfreiheit und das Erziehungsrecht der Eltern achtet. Wir bekennen uns zu einem gegliederten, vielfältigen und leistungsorientierten Bildungssystem in allen Schulstufen und lehnen eine Einheitsschule ohne Wahlfreiheit ab.

Jeder Schüler und jede Schülerin soll gemäß seinen oder ihren individuellen Neigungen, Interessen und Leistungen gefördert werden. Jede Schulform hat die Möglichkeit, sich spezifisch zu profilieren – unabhängig davon, ob sie in städtischer, kirchlicher oder privater Trägerschaft steht.

Besonders hervorzuheben ist unser weltweit einzigartiges System der dualen Ausbildung. Es trägt maßgeblich zur Förderung von Potenzialen, zur Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit und zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bei. In enger Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben sorgt es für eine gelungene Verzahnung von Theorie und Praxis. Diesen Erfolg gilt es auszubauen. Der Austausch zwischen Berufsschulen, Betrieben und Kammern muss unter städtischer Führung weiter intensiviert werden, um die Modularisierung der Ausbildungen voranzutreiben.

Junge Menschen als gestaltende Akteure ernst nehmen

Junge Menschen wollen ihre Zukunft mitgestalten – und sie verdienen die Chance dazu. Wir setzen uns dafür ein, ihre Perspektiven stärker in die kommunalpolitischen Entscheidungen einzubeziehen. Bestehende Formate wie Jugendparlamente oder schulnahe Projekte zur Demokratiebildung wollen wir ausbauen und gezielt weiterentwickeln. Gleichzeitig wollen wir neue, zeitgemäße Formen der Beteiligung schaffen – etwa über digitale Plattformen, die den Dialog zwischen Jugend und Politik erleichtern. Unser Ziel ist klar: Beteiligung soll nicht symbolisch sein, sondern wirksam. Junge Menschen sollen erleben, dass ihre Stimme zählt.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Münster als Bildungsstandort

Münster ist ein Oberzentrum mit einem breiten und vielfältigen Bildungssystem, das alle Bildungsabschlüsse ermöglicht. Hier treffen städtische, kirchliche und private Träger aufeinander, was Münster eine besondere Verantwortung auch für die ländlichen Regionen verleiht.

In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Schulgründungen, wie die dritte städtische Gesamtschule in Roxel und die geplante vierte städtische Gesamtschule in Angelmodde, vorangetrieben. Trotz ideologischer Angriffe auf das Schlaun-Gymnasium steht die CDU fest an der Seite dieses Traditionsgymnasiums und setzt sich für dessen Erhalt ein.

Zudem haben wir den Neubau und die Erweiterung zahlreicher Schulen initiiert. Die Prognosen zeigen, dass diese Maßnahmen notwendig sind, um den Bedarf an Schulplätzen zu decken. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte Erweiterung der Schullandschaft ein und setzen bei der Neuplanung auf kostengünstige und schnelle Modulbauweise, wo immer dies möglich ist.

Die jahrelange Vernachlässigung der Bauunterhaltung vieler Schulen hat zu einem beklagenswerten Zustand vieler Gebäude geführt. Wir wollen Abhilfe schaffen und setzen uns dafür ein, dass unsere Schulen zu gesunden und ansprechenden Orten des Lernens und Lebens werden.

Schule als Lernort und Lebenswelt

Die Förderung von multiprofessionellen Teams, darunter Schulsozialarbeiter und schulpsychologische Beratungsstellen, hat für uns oberste Priorität. Zudem setzen wir uns für eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung in Ganztagsangeboten ein.

Die Offene Ganztagschule (OGS) ist mehr als reine Beaufsichtigung; wir unterstützen pädagogische Konzepte, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Dazu gehören:

- Gesundes, nachhaltiges und regionales Schulessen
- Wohnliche Schulräume saubere und Toiletten
- Ein erweitertes Sport- und Freizeitprogramm
- Eine höhere Aufenthaltsqualität auf den Schulhöfen
- Die Öffnung der Schulhöfe für den Freizeitbedarf
- Flexibilisierung der OGS-Zeiten
- Kooperationen zwischen OGS und Vereinen stärken

Deshalb setzen wir uns ein für:

- eine stärkere Mitwirkung der Stadtelternschaft bei der Schulgestaltung und -entwicklung ein.
- Erhalt des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums: Wir haben uns erfolgreich für den Erhalt eingesetzt und werden dies weiterhin tun.
- Gründung einer vierten städtischen Gesamtschule in Angelmodde: Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Bildungsvielfalt in Münster.
- Umfassende Sanierung der Schulzentren in Wolbeck und Hilstrup: Eine zügige Sanierung ist notwendig, um die bauliche Qualität der Schulen zu gewährleisten.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

- Wir setzen uns für eine bessere Begleitung aller Bildungsübergänge ein – von der Kita bis in den Beruf. Ziel ist ein nahtloser Bildungsweg für alle Kinder durch stärkere Zusammenarbeit der Einrichtungen und gezielte Förderung.
- Wir fordern eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Förderschulangebots
- Der Schülerspezialverkehrs muss erhalten und wo notwendig ausgebaut werden.
- Jedes Kind soll schwimmen lernen. Optimale Schwimmzeiten in den Bädern müssen durch geeignete Bustransfers unterstützt werden.
- Ausstattung der Berufskollegs: Diese müssen modernisiert und umfassend ausgebaut werden.
- Schnelle Umsetzung des Digitalpaktes 2.0: Die Digitalisierung muss in allen Schulen zügig umgesetzt werden.
- Sanierung der Schultoiletten: Wir fordern eine umfassende Sanierung der oft unzureichend ausgestatteten Schultoiletten.

Hitzeschutz auf Münsters Schulhöfen und Außenspielflächen der Kitas sicherstellen

Angesichts des Klimawandels werden Hitzewellen und heiße Temperaturen in Deutschland immer häufiger auftreten. Es ist wichtig, dass unsere Schulen und Kitas auf diese Veränderungen vorbereitet sind und die Stadt rechtzeitig Maßnahmen ergreift, um die Schülerinnen und Schüler vor den Auswirkungen der Hitze zu schützen. Ein besserer Hitzeschutz auf Schulhöfen und Außenspielflächen von Kindertagesstätten ist hier eine wichtige Anpassungsmaßnahme.

Extreme Hitze kann gesundheitliche Probleme wie Hitzschlag, Dehydration und Sonnenbrand verursachen. Besonders Kinder sind anfällig für Hitzebedingungen, da ihr Körper sich noch nicht vollständig regulieren kann. Ein besserer Hitzeschutz auf Schulhöfen und Außenspielflächen von Kindertagesstätten könnte dazu beitragen, das Risiko von hitzebedingten Gesundheitsproblemen zu reduzieren.

Ein effektiver Hitzeschutz auf Schulhöfen und Außenspielflächen von Kindertagesstätten ist wichtig, um sicherzustellen, dass alle Kitakinder sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen Zugang zu den Außenbereichen der Schule haben. Einige Kinder und Jugendliche könnten aufgrund von gesundheitlichen Bedenken oder empfindlicher Haut besonderen Schutz vor der Hitze benötigen. Durch die Bereitstellung von ausreichendem Hitzeschutz wird die Inklusion aller Kitakinder sowie Schülerinnen und Schüler gewährleistet.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Schulhöfe und Außenspielflächen von Kindertagesstätten klimaresilient mit ausreichendem Hitzeschutz auszustatten.

Begabtenförderung

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Die Begabtenförderung in Münster ist uns ein wichtiges Anliegen. Durch Kooperationen mit außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie die Unterstützung von Projekten wollen wir besonders begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche fördern. Münster als Universitätsstadt bietet hierfür zahlreiche Möglichkeiten, die wir besser nutzen wollen.

Lebenslanges Lernen

Münster als Stadt der Bildung und Wissenschaft bietet ein breites Netzwerk von Bildungseinrichtungen, das den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt einen optimalen Zugang zu Bildung ermöglicht. Wir setzen uns für die Förderung der kommunalen Bildungsnetzwerke und deren enge Vernetzung ein. Die Volkshochschule (VHS) spielt dabei eine zentrale Rolle und muss auch weiterhin ein bedarfsgerechtes und bezahlbares Weiterbildungsangebot zur Verfügung stellen.

Ebenso unterstützen wir die Arbeit der Musikschulen e.V., der Westfälischen Schule für Musik und die Familienbildungsstätten, die in ihrer kultur- und bildungsorientierten Arbeit gefördert werden müssen

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Inklusion

Die CDU Münster steht für den Erhalt und Ausbau von Förderschulangeboten. Für uns ist es von zentraler Bedeutung, dass die Inklusion in Regelschulen den notwendigen Standards entspricht und Eltern die Möglichkeit haben, ihre Kinder in spezialisierte Förderschulen anzumelden, wenn dies erforderlich ist. Die Umsetzung dieser Standards in Regelschulen muss sichergestellt werden.

Soziale Sicherheit, Barrierefreiheit und Teilhabe verlässlich gestalten

Münster – eine Stadt, in der alle Menschen gleichberechtigt leben, wohnen und arbeiten können. Zusammenhalt fördern bedeutet für uns, dass wir füreinander eintreten, uns unterstützen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Niemand soll in unserer Stadt ins Abseits geraten. Die CDU Münster sorgt dafür, dass die Solidargemeinschaft trägt und niemand ausgeschlossen wird.

Münster steht vor der Herausforderung, knappe Haushaltsmittel so zu priorisieren, dass soziale Hilfsangebote, Schuldnerberatung und Quartiersprojekte flächendeckend und unbürokratisch finanziert werden können. Die Gewinnung und langfristige Bindung von Fachkräften für Streetwork, Sozialarbeit und ärztliche Versorgung in den Brennpunktvierteln erfordert attraktive Arbeitsbedingungen und Anreizsysteme. Gleichzeitig müssen geeignete Flächen für Begegnungsräume, Sozialwohnungen und altersgerechte Infrastruktur identifiziert sowie Genehmigungsverfahren digitalisiert und beschleunigt werden. Die Umsetzung von Barrierefreiheit und Inklusionsmaßnahmen erfordert hohe Investitionen in Umbauten und technische Ausstattung, während Jobcenter-Reformen und spezielle Qualifizierungsangebote für Mütter, ältere Arbeitslose und Menschen mit Behinderungen koordinierte Kooperationen von Verwaltung, Trägern und Bildungseinrichtungen voraussetzen. Nicht zuletzt bedarf es einer engen Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern, um Serviceversprechen, Präventions- und Gesundheitsnetzwerke bedarfsgerecht zu gestalten und die geplanten Klimaschutz- und Grünflächenprogramme partnerschaftlich zu realisieren.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KVM am 14. Juni 2025

Deshalb setzen wir uns ein für:

Soziale Teilhabe sichern – Unterstützung, wo sie gebraucht wird

- Armut bekämpfen, Teilhabe sichern
- Soziale Verträglichkeit: Alle städtischen Vorhaben prüfen wir auf ihre Auswirkungen für einkommensschwache Haushalte.
- Faire Mittelverteilung: Bei Vergabe von Projektmitteln und Zuschüssen achten wir auf eine ausgewogene Berücksichtigung aller Stadtteile – mit besonderem Blick auf Brennpunktquartiere.
- Stärkung der Schuldnerberatung: Die Kapazitäten in der kommunalen Schuldnerberatung bauen wir deutlich aus, um Betroffene frühzeitig zu unterstützen.

Soziale Netze und Beratungsangebote

- Bürgerzentren & Bürgerhäuser: Wir stärken diese Orte des nachbarschaftlichen Miteinanders durch bessere Ausstattung und verlässliche Finanzierung.
- Sozialraumorientierte Arbeit: In allen Vierteln, besonders dort mit hohem Unterstützungsbedarf, fördern wir Streetwork, aufsuchende Sozialarbeit und lokale Sozialbüros.
- Transparenz & Information: Die Vielfalt sozialer Angebote kommunizieren wir klar und leicht zugänglich für alle Münsteraner.

Lebendige Quartiere

- Quartiersarbeit: Wir fördern Initiativen, die Begegnungsräume schaffen.
- Hotline gegen Einsamkeit: Für Ratsuchende aller Altersgruppen etablieren wir eine zentrale Anlaufstelle, die schnell Hilfen vermittelt.
- Gesundes Wohnen: Quartiere planen wir als Orte der Gesundheit: mit Grünflächen, guter Luftqualität und Barrierefreiheit.
- Das Förderprogramm „Dritte Orte“ der Landesregierung wollen wir zur Finanzierung solcher Maßnahmen in den Außenstadtteilen nutzen.

Gesundheitsvorsorge für alle

- Versorgungssicherheit: Wir sichern die wohnortnahe Erreichbarkeit von Haus- und Fachärzten, Physiotherapien und Apotheken in jedem Stadtteil.
- Prävention & Jugendhilfe: Präventions- und Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche mit psychischen Herausforderungen stärken wir.
- Gesund aufwachsen: Gesunde Ernährung in Kitas und Schulen, Bewegungsprogramme und Gesundheitsbildung sind für uns zentrale Bausteine.
- Klimawandel & Gesundheit: Wir ergreifen Maßnahmen gegen hitzebedingte Gesundheitsrisiken und schützen besonders vulnerable Gruppen.
- Suchtberatung: Die Kapazitäten in der Suchtberatung und Suchthilfe werden erweitert und verlässlich finanziert.
- In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung informieren wir in Kitas und Schulen über Impfungen und unterstützen die Organisation von Impfangeboten in den Einrichtungen

Bezahlbarer Wohnraum

- Neue Sozialwohnungen: Wir treiben den Neubau von Sozialwohnungen konsequent voran, um den Wohnungsmarkt zu entlasten.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

- Familiengerecht & generationenübergreifend: Junge Familien sowie ältere Münsteraner unterstützen wir durch altersgerechte Wohnformen und genossenschaftliche Projekte.
- Quartiersnahe Lösungen: Durch Förderprogramme stärken wir gemeinschaftliches Wohnen in bestehenden Stadtteilen.

Stärkung älterer Menschen

- Wohnen im vertrauten Umfeld: Barrierearme und seniorenrechtliche Wohnungen fördern wir ebenso wie eine wohnortnahe Versorgung.
- Entlastung pflegender Angehöriger: Tages- und Kurzzeitpflege bauen wir aus, damit Pflege im Familienverbund gelingt.
- Senioren als Ressource: Ehrenamtliche Initiativen und Mentorenprogramme nutzen die Lebenserfahrung Älterer für das Gemeinwohl.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Inklusion voranbringen

- Recht auf Teilhabe: Wir setzen die UN-Behindertenrechtskonvention um und schaffen Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen.
- Beschäftigungsperspektiven: Die Stadt erhöht die Quote ihrer schwerbehinderten Mitarbeitenden signifikant und realisiert möglichst die Gründung eines kommunalen Inklusionsbetriebs.
- Schulbegleitung effizienter gestalten, Klassenassistentenmodelle für Schulen entwickeln; Ausbau der inklusiven Jugendhilfe

Chancen auf Arbeit

- Ältere Arbeitslose: Spezielle Förderprogramme helfen auch älteren Arbeitssuchenden mit Vermittlungshürden.
- Effiziente Jobcenter-Strukturen: Wir senken Verwaltungskosten, damit Fördermittel vollumfänglich in Arbeitsmarktintegration fließen.

Digitales Wohnungstauschportal für Senioren und Familien

Die CDU greift die Anregung der Kommunalen Seniorenvertretung auf und setzt sich für ein digitales Wohnungstauschportal ein. Viele ältere Menschen möchten ihre zu groß gewordenen Wohnungen gegen kleinere, barrierefreie tauschen – gleichzeitig suchen Familien dringend größere Wohnungen oder Häuser. Ein solches Portal kann helfen, passende Tauschpartner zu finden und den Umzug zu erleichtern. Vorbild ist das Modell aus Düsseldorf, bei dem auch Unterstützung durch das Wohnungsamt möglich ist.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Einrichtung eines digitalen Wohnungstauschportals, das Senioren mit Familien zusammenbringt
- Einbindung großer Wohnungsunternehmen und Genossenschaften zur aktiven Unterstützung des Wohnungstauschs

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Frauen und Gleichstellung – Münster sicher und gerecht für alle

Die CDU Münster setzt sich für eine Stadt ein, in der Frauen sicher, gleichberechtigt und selbstbestimmt leben und arbeiten können. Stadtentwicklung und kommunale Politik müssen die Lebensrealitäten von Frauen stärker in den Blick nehmen. Wir treten entschieden gegen Diskriminierung und Gewalt ein – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder anderen persönlichen Merkmalen. Vielfalt ist für uns eine Chance, die aktiv gefördert und geschützt werden muss.

Wir fordern:

Wir fordern die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt. Die Stadt Münster muss sich auf allen Ebenen gegen Gewalt an Frauen und für umfassende Schutz- und Unterstützungsstrukturen einsetzen.

Die Zahl der Gewalttaten gegen Frauen ist alarmierend. Neben klassischen Frauenhäusern braucht es neue Schutzkonzepte für Frauen mit Kindern, die aus gewaltbelasteten Beziehungen kommen. Wir fordern die Einrichtung von Wohnungen nach dem Vorbild des niederländischen Oranje Huis, die Sicherheit und einen Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Trotz Fortschritten ist Gleichstellung in der Stadtverwaltung noch nicht erreicht. In der höchsten Besoldungsgruppe liegt der Frauenanteil bei nur 29 %. Wir fordern gezielte Maßnahmen, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich zu erhöhen – mit dem Ziel einer echten Parität von 50 %. Ein Mentoring-Programm, idealerweise mit erfahrenen Mitarbeiterinnen aus der Stadtverwaltung oder pensionierten Fachkräften, soll Nachwuchskräfte gezielt fördern und begleiten.

Teilhabe von Seniorinnen und Senioren in allen Lebensbereichen

Unsere Gesellschaft wird immer älter und anonym. Die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland liegt bei rund 80 Jahren. Die CDU trägt Sorge dafür, dass alle Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt ein würdiges, selbstbestimmtes Leben bis zum Lebensende führen können. Ältere Menschen gehören zu unserer Gesellschaft und es darf nicht sein, dass eine Altersdiskriminierung stattfindet und der ältere Mensch ins gesellschaftliche Abseits gedrängt wird, weil „Jungsein“ der Maßstab ist.

Einsamkeit und Altersarmut vorzubeugen, ist eine wichtige Aufgabe unserer Sozialpolitik. Sozialpolitik bedeutet aber nicht nur Pflege. Das Altersbild hat sich verändert und Sozialpolitik bedeutet Teilhabe in allen Lebensbereichen.

Integration in Münster – Gemeinsam Vielfalt gestalten

Die CDU Münster sieht Integration als einen aktiven Prozess, der nicht nur das Nebeneinander, sondern vor allem das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur fördert. Unsere klare Leitlinie lautet: „Toleranz und Dialog – Wir verstehen Integration so, dass wir nicht übereinander, sondern miteinander sprechen.“ Dabei ist die Sprache das Fundament: Nur durch das Erlernen der deutschen Sprache können wir eine gesellschaftliche Teilhabe und ein respektvolles Miteinander erreichen.

Münster hat bereits eine lange Tradition erfolgreicher Integration. Als besonders gelungenes Beispiel für diese Integration können die Gruppen der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler gelten. Wir erkennen die Lebensleistung dieser Gruppen an und setzen uns für weitere Fortschritte bei der Bildung, im Arbeitsleben und bei der gesellschaftlichen Teilhabe ein. Darüber hinaus steht das bundesweit bekannte dezentrale Flüchtlingskonzept als Vorbild für eine gelungene städtische Flüchtlingspolitik und zeigt, wie Integration in der Stadt funktionieren kann. Die CDU Münster setzt sich dafür ein, dieses Konzept weiterzuentwickeln. Flüchtlingsunterkünfte sollen möglichst gleichmäßig in allen Stadtteilen vorgehalten werden. So schaffen wir ein Zusammenleben, das auf Akzeptanz, Chancengleichheit und Dialog basiert.

Neben dem dezentralen Flüchtlingskonzept und dem neu überarbeiteten Migrationsleitbild steht für uns im Fokus:

- Sprache ist Teilhabe: Der Erwerb der deutschen Sprache ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration. Es geht nicht nur um Grammatik und Vokabeln, sondern vor allem um das Verstehen der Bedürfnisse und Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die CDU Münster unterstützt daher alle Initiativen und das ehrenamtliche Engagement von Vereinen, Kirchen und Institutionen, die den Spracherwerb fördern.
- Integration durch Bewegung – Integration ist Sport: Sport bietet eine hervorragende Gelegenheit, Brücken zu bauen und ein respektvolles Miteinander zu fördern. Besonders im Kindes- und Jugendbereich zeigt sich, wie einfach Integration auf dem Sportplatz sein kann. Die CDU Münster unterstützt daher Vereine und Initiativen, die Integration durch Sport und gemeinsame Aktivitäten voranbringen.
- Integration (er)arbeiten – Teilhabe am Wirtschaftsleben: Die Teilnahme am Arbeitsmarkt und das selbst verdiente Geld sind zentrale Elemente der Integration. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels bieten geflüchtete Menschen einen wertvollen Beitrag für die Wirtschaft und stärken den Wettbewerbsvorteil unserer Stadt. Integration bedeutet hier nicht nur soziale Teilhabe, sondern auch wirtschaftliche Eigenständigkeit. Für die CDU Münster ist es selbstverständlich, dass alle neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger die Chance haben, am Arbeitsleben teilzunehmen.
- Kulturelle Vielfalt ist ein unschätzbare Mehrwert für unsere Gesellschaft. Sie bringt neue Perspektiven und bereichert unseren Alltag. Die CDU Münster steht dafür, dass Integration aktiv gestaltet wird – durch Zusammenarbeit, Engagement und Offenheit. In einer Zeit, in der Fortschritt gefragt ist, setzen wir auf den Motor der Integration, um eine lebendige und zukunftsfähige Gesellschaft zu schaffen. Wer Vielfalt will, muss sie auch leben.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Mit dieser Haltung sorgen wir dafür, dass alle Menschen, die zu uns kommen, die Möglichkeit haben, Teil unserer Gesellschaft zu werden. Integration ist ein Prozess, der nur gemeinsam gelingt – durch Dialog, Respekt und den Willen, sich aktiv einzubringen

Kultur und Sport für alle Generationen

Kultur hat in Münster einen hohen Stellenwert und prägt das städtische Leben ebenso wie das Selbstverständnis der Stadt als weltoffener und lebenswerter Ort. Mit unseren Museen, Theatern, Festivals und einer lebendigen freien Kulturszene bietet Münster vielfältige kulturelle Angebote für alle Generationen. Wir verstehen Kultur als integrativen Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Bildung und kreative Stadtentwicklung.

Kultur in Münster pulsiert in jeder Gasse – lebendig, vielfältig, inspirierend

Stadttheater

Das Stadttheater soll in seiner jetzigen Vielfalt erhalten bleiben – alle bisherigen Sparten und Spielorte sind zu sichern. Eine auskömmliche Finanzierung ist dazu ebenso unerlässlich wie eine umfassende und dringend notwendige Sanierung des Theatergebäudes. Ziel ist es, den Spielbetrieb zukunftsfähig zu gestalten. Die verschiedenen Sanierungsoptionen sind zeitnah zu prüfen und die Sanierung ist in der kommenden Ratsperiode auf den Weg zu bringen.

Musik-Campus: Kultur stärken statt zerreden

Die Idee des Musik-Campus – ein gemeinsamer Ort für Bildung, Kultur und gesellschaftliche Begegnung – wurde bundesweit mit Interesse verfolgt. Doch nach Jahren intensiver Gespräche, Arbeitsgruppen, Sprechstunden und politischer Debatten ist das Projekt an einer Koalition der Skeptiker aus Grünen, SPD und FDP ins Stocken geraten. Diese Parteien konnten sich nicht zu einem klaren „Ja“ durchringen, hatten aber auch nicht den Mut, „Nein“ zu sagen. Der ursprünglich starke Gedanke einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Universität wurde durch politisches Klein-Klein, Detailversessenheit und endlose Prüfaufträge verwässert und in die Länge gezogen. Was als kraftvolles Gemeinschaftsprojekt begann, ist durch parteipolitisches Taktieren beschädigt worden.

Die CDU sieht weiterhin die dringende Notwendigkeit, den städtischen Bedarf klar zu benennen:

- Eine neue Heimat für die Westfälische Schule für Musik
- Einen angemessenen Spielort für das Sinfonieorchester Münster
- Einen zentralen Raum für hochwertige Musikaufführungen

Dazu braucht es endlich einen klaren politischen Rahmen, einen verbindlichen Zeitplan und ein eindeutiges Bekenntnis zum Projekt. Nur so kann Münster seine kulturelle Strahlkraft sichern und ausbauen.

Städtische Kulturinstitutionen

Stadtmuseum, Stadtbibliothek, Stadtarchiv, die Westfälische Schule für Musik sowie die Villa ten Hompel bilden die tragenden Säulen der städtischen Kulturförderung. Diese Einrichtungen wollen wir auch in Zukunft solide und dauerhaft finanzieren.

Weitere Spielstätten und Kulturakteure

Die wertvolle Arbeit des Theaters im Pumpenhaus und der freien Theater – wie beispielsweise dem Wolfgang-Borchert-Theater – sehen wir als wertvolle Ergänzung zum Stadttheater und wollen sie weiterhin entsprechend fördern. Der Ausbau des Kulturstandorts Hoppengarten soll

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

konsequent weiterverfolgt und finanziell abgesichert werden. Das städtische Musikförderkonzept ist auf den Weg gebracht und zeigt eindrucksvoll die Wirksamkeit unseres kulturpolitischen Kurses. Die freie Kulturszene ist ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in Münster. Wir setzen uns dafür ein, ihre strukturelle Förderung zu sichern und langfristig auszubauen – auch in finanziell herausfordernden Zeiten. Durch gezielte Projektförderungen, niedrigschwellige Zugänge und den Ausbau von Arbeits- und Proberäumen wollen wir Kreativität in allen Stadtteilen stärken. Dabei sind Verlässlichkeit und Planungssicherheit zentrale Voraussetzungen, damit Kulturschaffende nachhaltig arbeiten und sich weiterentwickeln können.

Stadtteilkultur

Kultur darf nicht auf die Innenstadt beschränkt bleiben. Wir setzen uns daher dafür ein, Kulturangebote verstärkt auch in die Außenstadtteile zu bringen. Das Kulturamt soll hierzu mit einem passenden Budget ausgestattet werden. Bestehende Angebote wie die Musikschulen e.V. und die Zweigstellen der Stadtbibliothek sollen gestärkt werden. Auch die Arbeit der Heimatvereine und das Format „Dritte Orte“ leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität in den Stadtteilen und verdienen unsere Unterstützung.

Kultur für Jugendliche

Der Zugang junger Menschen zur Kultur ist uns ein zentrales Anliegen. Deshalb legen wir einen besonderen Fokus auf die musikalische und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Stadtteilkonzerte für ein junges Publikum sollen ausgebaut werden, um junge Menschen direkt in ihren Lebenswelten zu erreichen. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt den Theaterjugendring und möchten Kooperationen zwischen Spielstätten, Schulen und Kindertageseinrichtungen ausbauen

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Alternative Kulturförderung

Angesichts knapper öffentlicher Mittel befürworten wir zusätzlich alternative Förderansätze. Eine unabhängige Kulturförderung, etwa durch eine private Münsteraner Kulturstiftung, kann dazu beitragen, die vielfältige Kulturlandschaft unserer Stadt langfristig abzusichern.

Mühlenhof stärken – Heimatkultur erhalten

Der Mühlenhof ist ein lebendiger Ort westfälischer Heimatkultur und ein wichtiger Treffpunkt für die ganze Stadt. Nach schwierigen Jahren hat der Trägerverein mit großem ehrenamtlichem Engagement die Wende geschafft und neues Vertrauen aufgebaut. Viele Gebäude wurden bereits saniert, das kulturelle Angebot wird stetig weiterentwickelt. Die CDU bekennt sich klar zur dauerhaften Unterstützung des Freilichtmuseums – auch finanziell. Statt Verzögerungen und parteipolitischer Spielchen braucht der Mühlenhof endlich Verlässlichkeit und Rückendeckung durch die Stadt.

Münster im Film: Tatort, Wilsberg und eine starke Filmförderung sichern

Die CDU setzt sich klar für den Erhalt und die Stärkung der Filmförderung Münster ein – insbesondere für die Formate Tatort und Wilsberg, die bundesweit zur kulturellen Identität der Stadt beitragen. Diese Produktionen machen Münster regelmäßig zum Drehort, stärken den lokalen Wirtschaftsstandort und prägen das Image der Stadt weit über die Region hinaus. Die Filmförderung ist damit nicht nur Kulturarbeit, sondern auch Standortmarketing. Wir wollen die Förderstrukturen verlässlich finanzieren und weiterentwickeln, um diese Erfolge zu sichern. Ziel ist eine lebendige und zukunftsfähige Filmlandschaft in Münster.

Sportinfrastruktur gezielt ausbauen – für Breite, Spitze und Gemeinschaft

Sport ist eine zentrale Säule des gesellschaftlichen Lebens in Münster. Rund ein Drittel der Menschen in unserer Stadt sind Mitglied in einem Sportverein. Die CDU Münster will noch mehr Bürgerinnen und Bürger für Sport und Bewegung begeistern – ob im Verein, in der Schule oder individuell. Sport steht für Gesundheit, Integration, Gemeinschaft, Wertevermittlung und Lebensfreude – über alle Altersgruppen hinweg.

Sportstätten modernisieren und ausbauen

Die wachsende Stadt braucht moderne, leistungsfähige Sportstätten für Schul-, Vereins- und Freizeitsport.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- einen bedarfsgerechten Neubau und die Sanierung von Sporthallen, Sportflächen und Kunstrasenplätzen im gesamten Stadtgebiet
- eine Prüfung von PPP-Modellen zur beschleunigten Umsetzung
- die Unterstützung eines neu aufgelegten Landesförderprogramms „Moderne Sportstätte 2027“
- die Sanierung veralteter Plätze
- neue Perspektiven für SC Gremmendorf, SC Münster 08, DJK Wacker Mecklenbeck, ESV Münster, Münster-Marathon e. V.

Leistungs- und Nachwuchssport stärken

Münster ist Standort für Spitzenförderung.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- den schnellen Neubau des Sportinternats mit kommunaler Beteiligung und Unterstützung des Landes
- den Ausbau der Landesstützpunkte und der NRW-Sportschule Pascal-Gymnasium
- die Förderung dualer Karrieren junger Sportlerinnen und Sportler in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Hochschulen
- Unterstützung des DJK Wacker Mecklenbeck bei der Realisierung eines „DFB Talentförderzentrum weiblich“

Schwimmen und Bewegung für Kinder

Jedes Kind soll schwimmen lernen – das ist unser Anspruch.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- sicherstellen, dass alle Kinder bis zum Ende der Grundschule schwimmen können
- die Bundesjugendspiele mit Wettbewerbscharakter erhalten
- Sport- und Bewegungsangebote an Schulen und in der Ganztagsbetreuung gemeinsam mit Vereinen ausbauen

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

- Im Bäderbetrieb mehr Kundenorientierung umsetzen, u. a. durch Ausdehnung der öffentlichen Schwimmzeiten

Breitensport und Ehrenamt stärken

Das Ehrenamt ist Rückgrat des Sports in Münster.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Bürokratieabbau für Vereine durch ein „Vereinspaket“ und klare Haftungsregeln
- Schlüsselgewaltverträge für Vereine zur besseren Nutzung von Sportanlagen trotz Fachkräftemangels

Inklusion, Integration und Vielfalt im Sport

Sport verbindet – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Einschränkungen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- inklusive Sportangebote für Menschen mit Behinderungen
- Projekte zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten
- den Ausbau frauenspezifischer und generationsübergreifender Bewegungsangebote

Vereinsungebundener Sport – Angebote für alle

Auch außerhalb der Vereine braucht Münster attraktive Bewegungsräume.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KVM am 14. Juni 2025

Deshalb setzen wir uns ein für:

- jugendgerechte Anlagen wie Skaterparks, Slackline- oder Cross-Parcours
- seniorengerechte Bewegungsangebote auf Grünflächen und in Parks
- niedrigschwellige, familienfreundliche Sportangebote
- Die langjährige Forderung nach einem Schwimmbad im Westen Münsters muss auf den Weg gebracht werden. Wir setzen uns dafür ein, den Bau fest im städtischen Investitionsprogramm einzureihen und zu verankern. Das neue Bad soll auch in Kooperation mit dem Hochschulsport geplant und genutzt werden – als Beitrag zur Sportinfrastruktur, Gesundheitsförderung und Lebensqualität im wachsenden Westen der Stadt

Großveranstaltungen und Spitzensport

Große Sportevents machen Münster sichtbar und erlebbar.

Wir unterstützen weiterhin:

- Münster-Marathon, Münsterland-Giro, Triathlon, Agravis-Cup, das Turnier der Sieger
- die Modernisierung des Preußenstadions als sportliche und gesellschaftliche Investition

Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung

Sportverwaltung soll schnell, digital und vereinsnah agieren.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- ein zentrales Vereinsportal zur digitalen Antragsstellung und Kommunikation
- gezielte Personalgewinnung und moderne Arbeitsmodelle im Sportamt
- klare Zuständigkeiten, vereinfachte Abläufe und schnellere Entscheidungen in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund und den Vereinen

Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Sport

Sportstätten sollen effizient und umweltfreundlich betrieben werden.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- nachhaltige Bauweisen und energetische Sanierung von Sportanlagen
- Komplementärnutzung von Flächen durch Schulen und Vereine
- Umweltmaßnahmen wie Fahrradabstellanlagen, Regenwassernutzung oder Dachbegrünung plus Solaranlagen auf den Dächern oder an den Fassaden

Mehr Kunstrasenplätze durch Eigeninitiative der Vereine

Sport in den Stadtteilen ist ein wichtiger Motor für Integration und Gemeinschaft. Wir wollen, dass mehr Kunstrasenplätze entstehen – schneller und kostengünstiger. Dafür setzen wir auf bewährte Modelle: Vereine übernehmen die Bauherrenschaft, erhalten städtische Zuschüsse und leisten Eigenbeiträge. So können Baukosten fast halbiert werden – von bis zu 1,5 Mio. Euro auf rund 700.000 Euro. Die Verwaltung erstellt ein Konzept mit Prioritätenliste, Fördermodell und Bedarfsanalyse. In städtischer Regie kann aktuell nur ein Platz pro Jahr entstehen – das reicht nicht aus. Mit Vereinsinitiative schaffen wir mehr Plätze für Kinder, Jugendliche und Sportbegeisterte. Das stärkt das Ehrenamt und entlastet die Stadtfinanzen. Münster braucht mehr Tempo bei der Sportinfrastruktur.

Wohnen und Stadtentwicklung – für eine wachsende und gerechte Stadt

Münster wächst – und mit dem Wachstum steigen die Anforderungen an unsere Stadt. Wohnraum wird knapper, die Preise steigen. Besonders für Familien, junge Menschen und Geringverdiener wird bezahlbares Wohnen zur Herausforderung. Die CDU Münster setzt auf eine Stadtentwicklung, die Wohnraum schafft und das Recht auf Wohnen in den Mittelpunkt stellt.

Unser Leitbild ist klar: Bauen, bauen, bauen – schnell, vielfältig und unbürokratisch. Vom Einfamilienhaus bis zum genossenschaftlichen Wohnen, von der Quartiersgarage bis zum senioren-gerechten Angebot – wir wollen alle Stadtteile stärken und lebenswerte Wohnumfelder mit Nahversorgung, Freiräumen und Infrastruktur schaffen.

Stadtentwicklung heißt für uns: mehr als Wohnen. Es geht um Lebensqualität, Sicherheit und ein gutes Miteinander. Mit Stadtgrün, digitaler Infrastruktur und smarterer Flächennutzung denken wir das Münster von morgen – nachhaltig, durchdacht und sozial ausgewogen.

Wohnraumoffensive für alle

Die wachsende Stadt lebenswert planen - jährlich mehr als tausend neue Münsteraner

Es ist unser Ziel, möglichst allen Menschen, die in Münster leben möchten, auch ein entsprechendes Angebot machen zu können. Dass das Wohnungsangebot – bezogen auf die Menge, aber auch auf die angebotenen Qualitäten bzw. unterschiedlichen Wohnformen – offensichtlich in den vergangenen Jahren nicht ausreichend war, zeigt sich auch darin, dass die „Suburbanisierung“ seit 2010 wieder zugenommen hat: Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2021 sind jährlich über 500 Menschen (zuletzt sogar jährlich fast 800) mehr in die Stadtregion Münster gezogen als aus der Region in die Stadt Münster gezogen sind

Die wohnberechtigte Bevölkerung nimmt laut Kleinräumiger Bevölkerungsprognose von 319 441 Einwohnern (Ausgangsbestand am 31.12.2022) um 13.960 (+ 4,4 %) auf 333.401 Einwohner (Enddatum der Prognose am 31.12.2033) zu. Dies bedeutet ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von ca. 1.270 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr.

Die Zahl der Wohnungsbaufertigstellungen lag mit 1.982 Wohneinheiten (WE) für das Jahr 2022 auf einem sehr hohen Niveau. Die (seit 2015 erhöhte) Zielzahl von jährlich 2.000 Neubauwohnungen wurde bereits 2020 erstmals erreicht und im Jahr 2022 nun erneut (nahezu) erreicht. Fast 90 % der fertiggestellten Wohnungen befanden sich 2022 in Mehrfamilienhäusern, nur etwas mehr als 10 % entfielen auf den Einfamilienhausbau.

Auch das Land NRW geht für Münster bis 2025 von einem jährlichen Bedarf von 2.000 neuen Wohnungen aus. Mit einer Gesamtkapazität zur Ermöglichung von ca. 12.000 Wohnungen bis 2030 weist das Baulandprogramm genügend neue Baugebiete auf, um diese Zielzahl im Durchschnitt der nächsten Jahre einhalten zu können. Dies gilt insbesondere für den Mittel- und Langfrist-Zeitraum, wohingegen im kurzfristigen Bereich die Kapazitäten knapp sind.

Bauen! Bauen! Bauen!

Für die CDU gilt die Leitlinie: Bauen, Bauen, Bauen! Deshalb wollen wir dringend benötigten Wohnraum schaffen und diesem Anliegen eine besondere Priorität geben. Der Einfamilienhausbau ist für uns kein Problem, sondern Teil der Lösung. Gleichzeitig wollen wir die zu hohen Baustandards abbauen, um das Bauen und die Mieten bezahlbar zu machen, vor allem für Familien, aber auch für Menschen mit geringerem Einkommen, z.B. Rentner oder Studierende. Ebenso setzen wir uns regelmäßig dafür ein, dass die zuständige Fachverwaltung trotz knapper Ressourcen und schwierigerem Stellenmarkt genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.

Im Jahr 2022 ist es bereits gelungen durch die Inanspruchnahme freier Stellen(-anteile) insgesamt weitere 21 Personalstellen in den betroffenen Fachämtern zu schaffen und in großen Teilen zu besetzen. Insgesamt bedarf es aber weiterer personeller Kapazitäten. Auch ist es nach wie vor bei einigen Stellen sehr schwierig, eine adäquate Besetzung zu erreichen. Daher müssen die Anstrengungen zur Personalakquisition weiter intensiviert werden.

Linkskoalition verschärft die Wohnungsprobleme

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Grundsätzlich tut sich die von den Grünen angeführte Rathauskoalition sehr schwer damit, neue Baugebiete zu entwickeln. Während der Juniorpartner SPD gerne die Baugebiete maximal verdichtet, versuchen Grüne immer wieder neue Grün- und Ausgleichsflächen einzuflechten. Die Folge ist, dass Münster sein vor allem kurzfristig vorhandenes Potenzial beim Wohnungsbau nicht voll ausschöpft. Dazu zählt auch die Ablehnung voll entwickelter Baugebiete wie in Hilstrup an der Vogelstange oder in Kinderhaus das Baugebiet Moorhook.

Entfesselung für den Wohnungsbau in Münster – leistbar für Familien und klimagerecht

Münster wächst und benötigt dringend bezahlbaren Wohnraum. Trotz steigender Nachfrage und einer prognostizierten Notwendigkeit von 13.000 neuen Wohnungen bis 2030 sind die Baugenehmigungen seit März 2022 um 13,3 Prozent zurückgegangen. Gründe sind steigende Baukosten und Zinsen, verschärft durch den Ukraine-Konflikt.

Familien ziehen vermehrt ins Umland, was zu erhöhtem Pendleraufkommen und Umweltbelastungen führt. Um diesen Trend zu stoppen, muss der Wohnungsbau entfesselt, müssen lokal erschwerende Faktoren beseitigt werden, um den Bau neuer Wohnungen zu fördern und Mietpreise zu stabilisieren.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Für den Neubau in Münster gilt ausschließlich das Gebäudeenergiegesetz. Bestehende zusätzliche und kostentreibende kommunale Vorgaben wollen wir abbauen und neue ablehnen.
- Die Milieuschutzsatzung für das Hafen-, Hansa-, Herz-Jesu-Viertel ist wirkungslos, ein Hemmnis für energetische Sanierung und ein Hindernis für die benötigte Wohnraumschaffung. Die CDU tritt dafür ein, die Satzung aufzuheben.
- Aufstockungen bestehender Gebäude, um Wohnraum zu schaffen, soll künftig einfacher möglich sein.

Münsters Zukunft mit Wohnraum für Familien fördern

Münster ist mit einem Altersdurchschnitt von 41,4 Jahren die jüngste kreisfreie Stadt Nordrhein-Westfalens, dank vieler junger Menschen, die zum Studium und zur Ausbildung kommen. Viele ziehen jedoch ins Umland, da sie keinen passenden Wohnraum finden, was oft auch einen Jobwechsel nach sich zieht.

Münster muss mehr tun, um passenden Wohnraum für junge Menschen und Familien zu schaffen, um sie in der Stadt zu halten. Dies würde der Stadtgesellschaft und Wirtschaft zugutekommen, die auf gut ausgebildete junge Menschen angewiesen sind. Ein besseres Wohnangebot fördert die Nachhaltigkeit, da es den Pendelverkehr reduziert und somit den Treibstoffverbrauch senkt.

Kein Verbot von Einfamilienhäusern

Die CDU setzt sich daher für eine ausgewogene und familienfreundliche Wohnraumpolitik ein, die den Traum vom Eigenheim weiterhin ermöglicht und die Attraktivität Münsters als lebenswerte und zukunftsfähige Stadt erhält.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Politik darf nicht dazu da sein, den Menschen ihre Hoffnungen und Träume vom Eigenheim zu zerstören – vor allem nicht, wenn viele Grüne diesen Traum für sich selbst längst verwirklicht haben.

Wer die Nachfrage in Münster ignoriert, zwingt junge Familien ins Umland und erzeugt dadurch noch mehr Pendlerverkehr. Junge Familien benötigen dringend Wohnraum in der Stadt benötigen. Mehr Wohnraum für Familien in Münster stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt in Bezug auf Wirtschaft und Arbeit.

Städte mit einer familienfreundlichen Wohnraumpolitik sind attraktiver, insbesondere für den Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte. Eine hohe Lebensqualität, hochwertige Bildungseinrichtungen und familiengerechte Infrastrukturen sind laut CDU wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft der Stadt. Durch den Wohnraum in der Nähe von Arbeitsplätzen können Familien den umweltbelastenden Verkehr reduzieren, der derzeit von täglich 100.000 Pendlern in Münster verursacht wird.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Wohnen für Alle, d. h. vom Mehrfamilienhaus bis zum Einfamilienhaus in gut durchmischten Quartieren.
- Kein Verbot von Einfamilienhäusern.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KVM am 14. Juni 2025

Pragmatisch und schnell – für leistbares Wohnen in Münster

Bauen in Münster muss einfacher, schneller und günstiger werden. Im Jahr 2022 wurden in Münster 1.982 Wohnungen fertiggestellt, davon 88,2 Prozent im Mehrfamilienhaussegment. Trotz des Bevölkerungszuwachses verliert Münster viele Familien an das Umland, da sie dort eher und vor allem bezahlbare Eigenheime finden. Der angespannte Wohnungsmarkt beeinflusst die Stadt als Wirtschaftsstandort und erschwert das Erreichen der Klimaziele.

Münster muss seine Wohnungsbau-Strategie anpassen. Die hohe Wohnungsnachfrage lässt weiter steigende Mieten erwarten, während steigende Baukosten, Inflation und Fachkräftemangel den Bau bremsen. Es braucht Impulse für bezahlbaren, klimagerechten Wohnraum und schnellere Bauverfahren.

Das Baulandprogramm der Stadt umfasst bis 2030 etwa 12.000 neue Wohnungen, davon 7.500 auf städtischen Flächen. Dazu kommen ca. 1.600 Einfamilienhäuser. Diese Pläne setzen jedoch voraus, dass die meisten Baugebiete termingerecht realisiert werden können. Erschwert wird dies durch hohe Baukosten und Umweltauflagen.

Es müssen alle Flächenpotenziale systematisch ermittelt und private Eigentümer zur Entwicklung motiviert werden. Die Änderungen des Baugesetzbuches sollen die Aktivierung von Bauland beschleunigen, mit Erleichterungen für Wohnbebauung sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Baugrundstücke für Wohnzwecke werden in einem vereinfachten, pragmatischen Vergabeprozess vermarktet.
- Es wird geprüft, welche weitere Flächenpotentiale zum Wohnraum entwickelt werden können. Hierzu gehören u.a. Baulücken und insbesondere Brachflächen bzw. un- und untergenutzte Flächen, oder Flächen, die durch Verlagerung der aktuellen Nutzung frei werden.
- Wir wollen durchmischte Wohngebiete, die Wohnen für alle ermöglichen.

Quartiere aufwerten – Parkflächen, Quartiersparkhäuser und -garagen realisieren

Ziel eines Quartiersparkhauses ist es, den ruhenden Verkehr in Innenstadtlagen zu bündeln und den Stadtraum aufzuwerten. Da in vielen Wohngebieten keine öffentlichen Parkhäuser existieren, sind individuelle Lösungen erforderlich. Weniger parkende Autos schaffen mehr Platz für umweltfreundliche Mobilität, Fußgänger, Radverkehr und öffentlichen Verkehr. Mobilitätseingeschränkten, Handwerkern und Lieferdiensten soll weiterhin Parken im öffentlichen Raum ermöglicht werden.

Der Ausbau von Grünflächen und Außengastronomie erhöht den Druck auf Parkflächen. Private und Firmenparkplätze, die tagsüber oder nachts ungenutzt sind, können als attraktive Parkmöglichkeiten dienen, um den Parksuchverkehr zu reduzieren.

Deshalb setzen wir uns ein für:

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

- In dem Umfang, wie öffentliche Stellplätze im öffentlichen Straßenraum abgebaut werden, sind für diese Stellplätze Alternativen zu schaffen. Die Verwaltung wird dazu beauftragt, Standorte für Quartiersparkhäuser und -garagen bzw. Sammelparkflächen für Anwohner/Beschäftigte in den Stadtquartieren zu prüfen.
- Um den Platzbedarf zu erheben, wird eine Markterkundung durchgeführt. Dabei werden auch flexible Standortpotentiale in bestehenden Parkhäusern (auch zeitanteilig nur zur Nachtzeit) sowie auf bestehenden Parkflächen ermittelt, um diese planerisch weiterzuentwickeln und die Investition bzw. den Betrieb auszuschreiben.

Demokratie stärken – Beteiligung ausbauen

Die CDU Münster setzt sich für eine lebendige, bürgernahe Demokratie ein. Wer Münster mitgestalten will, soll dazu auch die passenden Instrumente bekommen – analog wie digital. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Organisationen bringen sich bereits heute engagiert in die Stadtgesellschaft ein. Diese Beteiligung wollen wir weiter fördern und strukturell stärken.

Wir fordern:

- Regelmäßige Bürgerforen und Werkstätten in allen Stadtteilen, um den direkten Austausch zwischen Bürgerschaft und Politik zu ermöglichen. Hier sollen Anliegen, Ideen und Lösungen gemeinsam diskutiert werden.
- Benutzerfreundliche digitale Beteiligungsplattformen, über die Einwohnerinnen und Einwohner unkompliziert Vorschläge einreichen, an Umfragen teilnehmen und sich über laufende Projekte informieren können.
- Entwicklung einer kommunalen App, die Informationen über lokale Vorhaben, Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten bündelt und Rückmeldungen sowie digitale Beteiligung in Echtzeit ermöglicht.

Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen – wir wollen sie dafür moderner, zugänglicher und dialogorientierter gestalten.

Infrastruktur in den Stadtteilen stärken

Gerechte Stadtentwicklung heißt mehr für die Stadtteile zu tun

Münster denken wir zusammen. Innenstadt und die Stadtteile sind auf eine gute Infrastruktur angewiesen. Das hat positive Folgen für Handel, Gastronomie und Kultur. Dazu gehört beispielsweise eine flächendeckende Glasfaserversorgung und öffentliches WLAN, Erreichbarkeit mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln sowie ausreichende Parkmöglichkeiten.

Für die CDU steht nicht nur die Innenstadtentwicklung im Fokus. Wir wollen die Entwicklung der Außenstadtteile aktiv fördern und so für eine ausgewogene und zukunftsfähige Stadtgestaltung sorgen. Die Stadtteile und Stadtquartiere sind Heimat und brauchen eine adäquate Infrastruktur, die neben Kita, Schule und Sportanlagen auch die Nahversorgung und Aufenthaltsqualität sichert.

Mehr Förderung im Stadtteil und Freilaufflächen für Hunde

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Ein die Bedürfnisse der Stadtteile berücksichtigendes Förderprogramm, damit neue Perspektiven für die Stärkung der Stadtteile entstehen.
- In den Stadtbezirken sollen Freilaufflächen für Hunde geschaffen werden.

Mehr saubere öffentliche Toiletten an frequentierten Orten

Wir setzen uns für mehr öffentliche Toiletten an stark frequentierten Orten in Münster ein – sauber, sicher und mit täglicher Wartung. Das darf nicht allein dem Engagement der Gastronomie überlassen bleiben; es ist Aufgabe der Stadt, für mehr Sauberkeit, Aufenthaltsqualität und Teilhabe im öffentlichen Raum zu sorgen.

Saubere und sichere Stadt

Die CDU Münster steht für eine Stadt, in der alle Menschen sicher und frei leben können – zu Hause, in der Nachbarschaft und im öffentlichen Raum. Sicherheit ist Voraussetzung für Freiheit und Teil kommunaler Lebensqualität.

Mehr Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum

Wir setzen uns für eine sichtbare Präsenz von Ordnungsdiensten und Polizei in der ganzen Stadt ein, insbesondere an Brennpunkten wie dem Hauptbahnhof. Rechtsfreie Räume darf es nicht geben. Auch das subjektive Sicherheitsgefühl muss gestärkt werden.

Dazu gehören:

- Personelle Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD),
- Einrichtung einer gemeinsamen Wache von Polizei und KOD am Hauptbahnhof,
- Ausbau der Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten,
- bessere Beleuchtung und konsequente Pflege des öffentlichen Raums (z. B. gegen Vermüllung, Graffiti, Aufkleber).

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Sicherheit durch städtebauliche Prävention

Bei Bau- und Stadtentwicklungsprojekten muss die Polizei frühzeitig eingebunden werden. Kriminalitätspräventive Aspekte wie gute Ausleuchtung, bauliche Gestaltung und soziale Begleitmaßnahmen sind verpflichtend zu berücksichtigen.

Feuerwehr und Katastrophenschutz stärken

Wir fördern Ehrenamt und Infrastruktur:

- Neubau und Sanierung von Feuerwehrgerätehäusern,
- Bau der Feuerwache 3 in Hilstrup mit Logistikkammer,
- digitale Ausstattung aller Standorte verbessern,
- alle Einheiten mit AEDs und Notfallrucksäcken ausstatten.
- Wir wollen die App „Mobile Retter“ einführen, um medizinisch geschulte Freiwillige bei Notfällen schneller zu alarmieren.
- Einbindung der Ehrenamtlichen in die Rettungskette.
- Attraktivitätsprogramme für Ehrenamtliche (z.B. bessere Fortbildungsmöglichkeiten und Erleichterungen bei der Erlangung von Wohnraum)

Zivilschutz stärken – Schutzräume schaffen

Unsere Stadt muss auf Krisen vorbereitet sein. Münster verfügt derzeit über keine öffentlichen Schutzräume – das ist ein unhaltbarer Zustand. Wir fordern eine systematische Prüfung aller städtischen Liegenschaften auf Eignung als Schutzräume. Die Verwaltung soll konkrete Standorte und einen Zeitplan vorlegen. Ziel ist es, schnellstmöglich neue Schutzräume zu schaffen – mit Unterstützung des Bundes. Angesichts der weltpolitischen Lage und zunehmender Naturgefahren ist Vorsorge kein Luxus, sondern Pflicht. Zivilschutz ist eine staatliche Kernaufgabe, die wieder Priorität braucht. Wir setzen uns für nachhaltige Investitionen in Sicherheit und Resilienz ein. Münster darf nicht weiter unvorbereitet bleiben.

Für eine saubere und sichere Stadt

Sauberkeit ist Teil der öffentlichen Sicherheit. Wir fordern:

- Intensivere Entfernung von Schrotträdern im Stadtgebiet,
- eine App zur Meldung von Schrotträdern, Müll oder falsch abgestellten E-Scootern („Mängelmelder“),
- gezielte Maßnahmen gegen das Fahrradchaos am Hauptbahnhof.
- Initiative gegen Graffiti, Aufkleber und zunehmende Vermüllung.

Sauberes Münster – entschlossen gegen Vermüllung und Vandalismus

Wir wollen die öffentliche Ordnung in Münster spürbar verbessern. Dafür braucht es klare Regeln, spürbare Bußgelder und konsequente Kontrollen – insbesondere gegen Müll, Graffiti und Vandalismus. Die Straßen- und Anlagenordnung soll überarbeitet und der Bußgeldrahmen auf Landesebene angehoben werden. Besonders belastete Bereiche erhalten bei den Kontrollen durch das Ordnungsamt Vorrang.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KVM am 14. Juni 2025

Mehr Sauberkeit erreichen wir durch große Müllbehälter in Parks, pünktliche Sperrmüllabholung und digitale Mängelmelder. Illegale Müllablagerungen auf Privatgrundstücken sollen zügig entfernt werden – wenn nötig durch Ersatzvornahmen. Eine umfassende Graffiti-Strategie bringt neue Ansätze gegen Schmierereien und Aufkleber. Der bestehende Mängelmelder soll durch eine App ergänzt werden. Die Menschen in Münster haben zu Recht den Anspruch, dass ihre Stadt gepflegt und lebenswert bleibt. Dafür stehen wir.

Die zunehmende Vermüllung ist ein wachsendes Problem vieler Großstädte – auch Münster bleibt davon nicht verschont. Freizeitorte und stark frequentierte Stadtteile sind besonders betroffen. Immer häufiger erreichen uns Beschwerden über fehlende oder zu kleine Mülleimer. Bisherige Maßnahmen wie der Einsatz zusätzlichen Personals haben nicht ausgereicht.

Deshalb braucht Münster eine neue, wirksame Strategie, die Prävention mit konsequenter Sanktionierung verbindet. Dazu gehören mehr und größere Müllbehälter an stark genutzten Orten sowie zusätzliche personelle Ressourcen – etwa über Stellen im sozialen Arbeitsmarkt.

Positive Anreize wie grüne „Footprints“ aus Kopenhagen könnten das richtige Entsorgen von Abfall fördern. Eine kommunale Verpackungssteuer für die Gastronomie hat sich als wenig effektiv erwiesen. Stattdessen setzen wir auf ein flächendeckendes Mehrwegsystem für Speisen und Getränke.

Schockierende Plakatkampagnen, ein höherer Pro-Kopf-Schlüssel für Müllbehälter in sozialen Brennpunkten und ein verstärkter Einsatz von Ordnungskräften und sogenannten Müllscouts können weitere Maßnahmen sein. Deutliche Ordnungsstrafen für Müllsünder wirken abschreckend – der Bußgeldkatalog gehört daher auf den Prüfstand.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Eine Strategie für mehr nachhaltige Sauberkeit in der gesamten Stadt.
- Münster bekommt erheblich mehr und deutlich größere Müllbehältnisse im öffentlichen Raum.
- Bei der Aufstellung werden besonders hoch frequentierte Plätze in der Innenstadt ebenso berücksichtigt wie Grün- und Erholungsflächen in den Stadtteilen, das gesamte Kanalufer, der Bereich um Aasee und Hiltruper See, Autohöfe, Rast- und Parkplätze etc.
- An beliebten Spazierwegen, v.a. in den Stadtteilen und im Außenbereich, wird die Zahl der Müllbehälter ebenfalls verstärkt.
- Die Leerungsfrequenzen werden so angepasst, dass einer weiteren Zunahme von Müll im öffentlichen Raum wirksam begegnet wird.
- Mögliche gestiegene Personalkapazitäten für die Leerung der Mülleimer werden über den sozialen Arbeitsmarkt abgedeckt.
- Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) geht verstärkt gegen Müllsünder vor, die Geldbußen für das Wegwerfen und Liegenlassen von Müll sollen deutlich erhöht werden.

Straßenumbenennung: Erklären geht vor Umbenennung

Die CDU steht zum allgemeinen Parteienkonsens aus dem Jahr 2012: Seinerzeit war parteiübergreifend nach den Auseinandersetzungen um die Umbenennung etlicher Straßen, darunter die Umbenennung des Hindenburgplatzes in den Schlossplatz, vereinbart worden, dass in Münster keine weiteren Umbenennungen erforderlich sind und der innere Frieden der Stadtgesellschaft wiederherzustellen und zu sichern ist.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Für weitere Straßenumbenennungen gibt es keine zwingenden Gründe. Es gilt der Grundsatz „Erklären geht vor Umbenennen“. Die CDU unterstützt die parteiübergreifend erarbeiteten „Leitlinien zu Ehrungen im öffentlichen Raum“.

Eine aktive Auseinandersetzung mit Straßennamen im Kontext der historischen Hintergründe hält die CDU immer für sinnvoll. Dazu bietet die Verwaltung über die Internetseite „Straßennamen in Münster (<https://www.stadt-muenster.de/strassennamen/startseite>) eine gute Möglichkeit.

Stadtbild, Grünräume, Aufenthaltsqualität

Münster ist grün – in jedem Stadtteil, in jeder Straße

Die CDU Münster setzt sich dafür ein, dass die Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger rund um begrünte Orte, Sitzgelegenheiten und blühende Bepflanzungen ernst genommen und zügig umgesetzt werden. Unser Ziel: eine lebenswerte Stadt mit hoher Aufenthaltsqualität, gestärktem Gemeinschaftsgefühl und sichtbarer Umweltverantwortung.

Die CDU Münster tritt ein für saubere Luft, mehr Grün, sicheren Klimaschutz und eine hohe Lebensqualität – für alle Stadtteile und Generationen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Bänke, Bäume und Blumen in Münster nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Realität werden.

Unser umweltpolitisches Service-Versprechen:

- Wir schaffen verbindliche Standards für die Pflege und Aufwertung aller öffentlichen Grün- und Erholungsflächen. Bis zu den nächsten Haushaltsberatungen erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit Vereinen, Initiativen und Stadtteilvertretungen einen Finanzierungsvorschlag für folgende Mindeststandards:
- Sitz- und Entsorgungsangebot: Alle 500 m Fußweg mindestens eine Bank und ein Müll-eimer in Parks, entlang wichtiger Spazierwege und auf Quartiersplätzen.
- Baumversorgung: Pro 3 000 Einwohner ein öffentlicher Wassercontainer (in der Sommerzeit), frei zugänglich für das Gießen von Straßen- und Stadtbäumen.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Urbane Grünoasen als Ressource

Grünflächen sind das Klimagerüst unserer Stadt: Sie kühlen, reinigen die Luft, senken Lärm und fördern die Biodiversität.

Wir entwickeln ein Programm zur ökologischen Aufwertung von Plätzen und Verkehrsinseln:

- Begrünungskonzept: Fassaden-, Dach- und Straßenrandbegrünung, Pflanztröge mit Wildblumen und bienenfreundlichen Gehölzen
- Wasserpunkte & Urban Gardening: Einrichtung von offenen Brunnen, Wasserzapfstellen und Gemeinschaftsgärten
- Teilnahme privater Eigentümer: Einladung an Gewerbetreibende und Hauseigentümer, sich am Grünprogramm zu beteiligen – z. B. durch begrünte Fassadenpatenschaften

Münster in Bewegung – Mobilität für alle

Mobilität ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen in Münster – im Alltag, auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit. Die CDU Münster steht für eine pragmatische Verkehrspolitik, die Mobilität nicht einschränkt, sondern ermöglicht: sicher, zuverlässig, bezahlbar und vielfältig. Unser Ziel ist ein leistungsfähiger Mobilitätsmix, der allen Verkehrsträgern gerecht wird – vom Auto bis zum Fahrrad, vom Bus bis zum Fußweg.

Wir fördern intelligente Lösungen anstelle ideologischer Verbote. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Reaktivierung von Bahnstrecken, eine moderne Infrastruktur für Radfahrer und verlässliche Verkehrsflüsse für den motorisierten Individualverkehr stehen dabei im Mittelpunkt. Gerade für Familien, Ältere, Berufspendler und Handwerksbetriebe braucht es ausreichende Mobilitätsangebote – ohne Stau, Frust oder Verbote. Münster braucht Tempo bei Digitalisierung, Verkehrslenkung und beim Ausbau moderner Mobilitätsstationen.

Wir setzen auf ein faires Miteinander auf den Straßen, neue Technologien und bürgernahe Planungen – mit echten Alternativen statt Zwang. Nur wenn Mobilität flexibel, sicher und alltags-tauglich ist, bleiben Stadt und Umland eng verbunden, der Klimaschutz glaubwürdig und das Leben in Münster lebenswert.

Verkehrspolitik mit Vernunft – für ein fares und zukunftsfähiges Miteinander

Wir stehen für eine pragmatische, ideologiefreie Verkehrspolitik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen in Münster und im Münsterland orientiert – nicht an parteipolitischen Dogmen. Die Münsteranerinnen und Münsteraner sollen selbst entscheiden können, wie sie sich in ihrer Stadt fortbewegen. Wir setzen auf Kooperation statt Konfrontation: auf ein Miteinander aller Verkehrsträger – gesellschaftlich, technologisch und wirtschaftlich.

Unsere ambitionierten Klimaziele im Verkehrsbereich erreichen wir eher durch attraktive Angebote statt durch Verbote, durch Anreize statt durch Zwang. Deshalb werden wir den ÖPNV massiv ausbauen – mit der Münsterland-S-Bahn als Rückgrat eines modernen Nahverkehrs. Die Wiedereinführung von LOOP und Carsharing-Angeboten in den Außenbereichen macht Mobilität in ganz Münster flexibel und erreichbar. Dabei gilt: Der ÖPNV muss sicher, sauber und zuverlässig sein – dafür sorgen wir.

Wir erkennen an: Auch das Auto hat seinen Platz im Mobilitätsmix. Viele Menschen – Familien, Ältere, Handwerksbetriebe und Dienstleister – sind auf individuelle Mobilität angewiesen. Wir setzen uns deshalb für einen besseren Verkehrsfluss ein: mit Grünen Wellen, smarter Verkehrssteuerung und einem effizienten Baustellenmanagement. Schlaglöcher sollen innerhalb von 24 Stunden nach Meldung beseitigt werden. Den Wirtschaftsverkehr stärken wir durch dezentrale Logistik-Hubs in der Innenstadt.

Eine autofreie Innenstadt wird es mit uns nicht geben – stattdessen gestalten wir ein faires Miteinander aller Verkehrsformen.

Für die wachsende Zahl an Radfahrenden bauen wir durchgängige Velorouten und mehr Fahrradstraßen. Kreuzungen gestalten wir sicher um, damit sich alle auf zwei Rädern angstfrei durch die Stadt bewegen können.

Auch die Fußgängerfreundlichkeit werden wir deutlich verbessern – mit erneuerten und gut beleuchteten Gehwegen, intelligenten Ampelschaltungen und sicheren Querungshilfen.

Schließlich treiben wir die Elektromobilität in Münster gezielt voran – mit 500 zusätzlichen Ladepunkten im gesamten Stadtgebiet.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Um die Mobilität und Erreichbarkeit des Oberzentrums Münster nachhaltig zu verbessern, setzen wir gezielt auf die Entwicklung von Mobilitätsstationen entlang zentraler Verkehrsachsen. Die Standorte Steinfurter Straße, Albersloher Weg, Hammer Straße/Preußenstadion und Weseler Straße werden vorrangig ausgebaut. Ziel ist es, den Umstieg von Autopendlern auf den öffentlichen Verkehr deutlich zu erleichtern und attraktiver zu gestalten.
- Einen Verkehrsmix, der ineinandergreift und niemanden ausschließt: Zentrale Aufgabe ist der Ausbau von ÖPNV mit Einrichtung von Mobilitätsstationen, die Reaktivierung von Bahnstrecken und Fahrplanverdichtungen. Die Organisation von Lieferverkehren, die Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für Auto und Rad und die Verbindung unterschiedlicher Verkehrsmittel bzw. die Anbindung an die regionalen und überregionalen Verkehrsnetze sind Voraussetzung. Deswegen sorgen wir für Mobilitätskonzepte mit der Verbindung aller Verkehrsträger.
- Wir wollen gemeinsam mit den Stadtwerken Münster ein umfassendes Park-, Marketing- und Ticketkonzept erarbeiten. Dieses Konzept soll einen klaren Preisvorteil gegenüber der individuellen Fahrt in die Innenstadt bieten, sodass es für Pendler attraktiver wird, ihr Auto auf einem Pendlerparkplatz abzustellen und in den Bus umzusteigen. Eine komfortable und leistungsfähige Erreichbarkeit des Oberzentrums Münster muss nicht nur gesichert, sondern kontinuierlich ausgebaut werden.
- Die Kombination von Bussen, On-Demand-Shuttles, Fahrradverleih, Abstellboxen und E-Carsharing soll verschiedene Wege zum Ziel bieten.
- LOOP wird wieder eingeführt und stadtweit ausgebaut. Kleinbusse fahren im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts flexibel und ohne festen Fahrplan in mehreren Stadtteilen und Gewerbegebieten. Das System soll stadtweit ausgeweitet werden, um Zubringerverkehre zu Schnellbuslinien zu ermöglichen.
- Eine Mobilitätsflatrate soll verschiedene Verkehrsmittel wie ÖPNV, Carsharing und Leihräder in einem attraktiven Paket anbieten.
- Eine Mobilitäts-App soll Echtzeitinformationen und Buchungen für verschiedene Verkehrsmittel ermöglichen.
- Die CDU setzt sich konsequent für besseren Lärmschutz auch an übergeordneten Straßen wie der Autobahn A1 ein. Denn die Belastungen durch Verkehrslärm wirken sich direkt auf die Lebensqualität vieler Münsteranerinnen und Münsteraner aus.

Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Wohnquartieren – für mehr Sicherheit, Klarheit und Lebensqualität

Wir setzen uns dafür ein, dass in Münsters Wohnquartieren – außerhalb der Hauptverkehrsstraßen – flächendeckend Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit eingeführt wird, soweit dies rechtlich möglich ist. Schon heute gilt auf vielen Straßen in unseren Wohngebieten Tempo 30. Das zeigt: Die Menschen haben sich längst daran gewöhnt, und die Vorteile sind spürbar.

Mit einer einheitlichen Regelung schaffen wir mehr Übersichtlichkeit, beenden den verwirrenden Flickenteppich unterschiedlicher Tempovorgaben und sorgen für eine klar nachvollziehbare Verkehrsführung. Ein konsequent umgesetztes Tempo-30-Konzept erhöht die Sicherheit insbesondere für Kinder, ältere Menschen, Radfahrer und Fußgänger. Es reduziert Lärm- und Schadstoffbelastung, optimiert den Verkehrsfluss und verbessert damit den Alltag in unseren Wohnquartieren.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Tempo 30 macht unsere Stadt leiser, sicherer und lebenswerter – gerade dort, wo Menschen wohnen, leben und sich begegnen. Wir wollen eine Stadt, die Mobilität klar ordnet, Sicherheit schafft und Wohngebiete besser erreichbar und attraktiver macht. So wird der motorisierte Verkehr nicht verdrängt, sondern auf Dauer gesichert.

Radverkehr fördern

Münster ist Fahrrad. Kaum ein Alltagsgegenstand steht so sehr für unsere Stadt wie die geliebte Leese: Ob alt oder jung, klein oder groß: Alle Bevölkerungs- und Altersgruppen schätzen das Fahrrad als Verkehrsmittel für die täglichen Wege: 77 % der Münsteranerinnen und Münsteraner nutzen das Rad täglich bzw. mehrmals die Woche, so die offiziellen Angaben der Stadtverwaltung. Fast 50 % aller Wege werden auf dem Fahrrad zurückgelegt

Die entlang des DEK installierte adaptive Beleuchtung wurde auf Betreiben der CDU gezielt geschaffen, um die Sicherheit auf dieser wichtigen Radroute zu verbessern. Die adaptive Beleuchtung wurde bewusst so konzipiert, dass sie nur bei Bedarf aktiviert wird – mit dem Ziel, negative Auswirkungen auf nachtaktive Tiere zu minimieren. Dieses Konzept verbindet den Schutz sensibler Tierarten mit den Sicherheitsbedürfnissen von Radfahrern und Fußgängern und trägt durch die bedarfsabhängige Steuerung zudem zur Energieeinsparung und Reduzierung der Umweltbelastung bei.

Wir plädieren dafür, dieses Konzept als Blaupause für weitere Rad- und Velorouten zu nutzen. Gerade mit der gesteigerten Sicherheit durch die adaptive Beleuchtung können wir auch in der dunkleren Tageszeit die Menschen motivieren, das Rad zu nutzen. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern dient vor allem der eigenen Gesundheit!

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Velorouten fördern sicheres und umweltfreundliches Radfahren. Das Projekt wird durch zusätzliche Ressourcen beschleunigt.
- Verdoppelung der Umsetzungsgeschwindigkeit für einen beschleunigten Ausbau der Velorouten.
- DEK-Promenade vervollständigen und den Netzlückenschluss zwischen Warendorfer Straße und Eulerstraße herstellen.
- Ein deutlich sichereres Radwegenetz. Dazu gehört für uns auch mehr adaptive Beleuchtung auf Radwegen – für mehr Sicherheit und Komfort, besonders in den Abend- und Nachtstunden.

Bewohnerparkausweise fair bepreisen

Grüne und SPD haben beschlossen, das Bewohnerparken erheblich zu verteuern. Ein Bewohnerparkausweis, der nicht mehr ist als eine Chance auf einen Parkplatz, aber diesen nicht garantiert, kostet nun 260 Euro.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- die überzogene Bepreisung zurückführen und uns an anderen Städten wie Heidelberg (120 Euro jährlich), Mannheim (127,50 Euro) und Tübingen (120 Euro) orientieren.

Den FMO stärken

Der Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) ist ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus in der Region. Er schafft Arbeitsplätze, verbessert die internationale Anbindung für Unternehmen und Bildungseinrichtungen und sichert schnelle medizinische Transporte. Der FMO stärkt die Mobilität der Bevölkerung und erhöht die Sichtbarkeit der Region.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Wir unterstützen den FMO und setzen uns für eine bessere ÖPNV-Anbindung ein.
- Der Flughafen soll bis spätestens 2030 klimaneutral betrieben werden.
- Wir befürworten die geplante Photovoltaik-Anlage auf der früher angedachten Landebahnverlängerung.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Smartes Parkleitsystem statt Parkplatzfrust

Parken in Münster muss smarter werden. Wir wollen ein digitales Parkleitsystem mit Echtzeit-Anzeige freier Stellplätze per App, Navi und Displays. Sensoren in Parkhäusern und auf Straßen sollen das ermöglichen. Ziel ist es, den Suchverkehr zu verringern, CO₂ zu sparen und die Innenstadt zu entlasten. Mit dynamischer Verkehrslenkung und intelligenter Preisgestaltung schaffen wir Anreize für nachhaltiges Parkverhalten. Elektromobilität wird durch Ladeinfrastruktur gefördert. Die Integration mit ÖPNV-Angeboten (z.B. Park+Ride) soll verbessert werden. Wir nutzen vorhandene Strukturen im SmartCity-Bereich und prüfen Fördermittel von Bund und Land. Das System liefert zudem wertvolle Daten für bessere Verkehrsplanung. Münster braucht ein Parkleitsystem, das endlich den Namen verdient.

Intelligentes Baustellenmanagement für weniger Staus

Wir wollen ein modernes Baustellenmanagement mit einer digitalen Plattform, die alle Bauprojekte in Münster zentral erfasst. So können Baumaßnahmen besser koordiniert und mehrfaches Öffnen von Straßen vermieden werden. Die zuständigen Behörden benötigen dafür ausreichendes Personal. Ziel ist es, Verkehrsbehinderungen zu minimieren und die Leichtigkeit des Verkehrs sicherzustellen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig und transparent über Baustellen informiert werden. Großprojekte wie B51-Ausbau, Velorouten oder Glasfaser sollen besser aufeinander abgestimmt werden. Schlechte Beispiele wie die Sperrung der Wolbecker Straße dürfen sich nicht wiederholen. Wir setzen auf mehr Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Versorgern und Landesbetrieben. Münster braucht ein Baustellenmanagement, das Wachstum organisiert – nicht blockiert.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Zukunft Albersloher Weg – so viel Bahn, Bus und Rad wie möglich, so viel Auto wie nötig

Entlang des Albersloher Wegs entstehen über 5.000 neue Wohnungen, was den Verkehr deutlich steigert. Die CDU setzt sich für einen modernen, vernetzten Ausbau dieser Hauptachse ein – mit durchgehenden Busspuren, sicheren Radwegen, besseren Querungen und einer leistungsfähigen Anbindung an die neue WLE-Strecke. Ziel ist eine intelligente Nutzung des Straßenraums, die alle Verkehrsträger einbezieht und die Aufenthaltsqualität erhöht.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Entwicklung eines abgestimmten Maßnahmenpakets für alle Verkehrsteilnehmer
- Dreistreifiger Ausbau mit separater Busspur
- Durchgehende Radwege, sichere Fußwege und moderne Ampelsteuerung
- Mobilitätsstation am Osttor, neue Bahnstationen entlang der WLE
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten im Bereich der neuen Stadtteilmitte in Gremendorf
- Entlastung der Kreuzung Hansaring/Hafenstraße

Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung – Münster als Zukunftsstandort

Münsters wirtschaftliche Stärke ist kein Selbstläufer. Sie ruht auf einem soliden Fundament: Mittelstand, innovative Unternehmen, starke Hochschulen und qualifizierte Fachkräfte. Um diese Stärke zu sichern, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, Investitionen in Infrastruktur und eine aktive Standortpolitik. Die CDU Münster steht für wirtschaftsfreundliche Politik, die Chancen eröffnet, Unternehmertum fördert und Arbeitsplätze schafft.

Münster braucht Raum für Innovationen. Wir wollen die Stadt als Gründungs- und Technologiestandort weiterentwickeln – mit einem Gründerhaus, besseren Förderstrukturen und der Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Zugleich setzen wir auf berufliche Ausbildung, Fachkräftebindung und Unterstützung für Betriebe im Wandel. Wirtschaftlicher Erfolg muss mit sozialer Verantwortung einhergehen.

Digitalisierung ist für uns ein Werkzeug – für mehr Bürgerfreundlichkeit, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Wir wollen eine digitale Verwaltung, leistungsfähige Infrastruktur und digitale Teilhabe für alle – vom Handwerksbetrieb bis zum Homeoffice. Münster soll ein Zukunftsstandort bleiben: regional stark, europäisch vernetzt, innovativ im Denken.

Wachstum ermöglichen, Wohlstand erhalten

Eine leistungsfähige Wirtschaft ist die Grundlage für Wohlstand, soziale Sicherheit und ein lebenswertes Münster. Die CDU Münster steht für eine verlässliche, wachstumsorientierte Politik, die Arbeitsplätze sichert, Innovationen fördert und die Standortqualität langfristig stärkt. Wir schaffen kluge Rahmenbedingungen, damit Unternehmen investieren, Fachkräfte bleiben und neue Ideen entstehen – für eine starke Stadt von morgen.

Unsere Ziele und Forderungen:

- Wirtschaft stärken – Standort sichern: Wirtschaftliche Entwicklung ist Kernaufgabe kommunaler Politik. Wir setzen auf die Stärkung der Kaufkraft pro Kopf und höhere Gewerbesteuererinnahmen ohne Steuererhöhungen.
- Schaffung eines hinreichenden Angebotes von verfügbaren Gewerbeflächen in allen drei Bedarfskategorien, also stadtteilbezogen, gesamtstädtisch und überregional -Angemessene Verteilung der verfügbaren Flächen über das gesamte Stadtgebiet mit klarer Benennung der Stadtteile, die derzeit unterversorgt sind. Klares Bekenntnis zu einem neuen großflächigen Industriegebiet
- Aufwertung der Stadtteilzentren als Standorte für Handel und Dienstleistung. Dringend geboten ist damit eine prägnante Darlegung aller Notwendigkeiten zur gebotenen Verbesserung der raumbezogenen Standortbedingungen:
- Schaffung eines hinreichenden Angebotes von verfügbaren Gewerbeflächen in allen drei Bedarfskategorien, also stadtteilbezogen, gesamtstädtisch und überregional -Angemessene Verteilung der verfügbaren Flächen über das gesamte Stadtgebiet mit klarer Benennung der Stadtteile, die derzeit unterversorgt sind
- Klares Bekenntnis zu einem neuen großflächigen Industriegebiet
- Aufwertung der Stadtteilzentren als Standorte für Handel und Dienstleistung.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KVM am 14. Juni 2025

- Willkommenskultur für Innovation: Wir fördern eine offene Haltung gegenüber neuen Ideen und Unternehmergeist – Münster soll Vorreiter für Innovationsfreude bleiben.
- Gewerbeflächen sichern: Wiedereinführung der „50-Hektar-Regel“ zur ständigen Vorhaltung baureifer Flächen. Nutzung und Nachverdichtung bestehender Gewerbegebiete ermöglichen.
- Gründungen fördern: Neue Tech-Start-ups in Biotechnologie, Medizintechnik und Agrarwissenschaften aktiv unterstützen.
- Erreichbarkeit sichern – Infrastruktur ausbauen: Gute Erreichbarkeit ist Wirtschaftsfaktor. Das Auto bleibt unverzichtbar – insbesondere für Pendler und Betriebe.
- Die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge in Münster steigt – damit wächst auch der Bedarf an Parkraum. Die CDU setzt sich deshalb für die bessere Ausnutzung und die Erweiterung citynaher Parkhäuser ein. So können Parksuchverkehr reduziert und die Innenstadt entlastet werden. Ein konkretes Beispiel ist die Aufstockung des Parkhauses an der Georgskommende.
- Ausbau der Bundesstraßen B 51 und B 64 zwischen Handorf und Telgte mit dem Ziel, die Wirtschaft durch eine verbesserte Verbindung mit Ostwestfalen zu stärken. Der notwendige Ausbau zwischen Münster und Handorf soll prioritär angegangen werden, gleichzeitig ist der ÖPNV leistungsgerecht auszubauen. Der zusätzliche Flächenverbrauch ist auf ein Mindestmaß zu begrenzen.
- Moderne Logistik – starke Versorgung: „Micro Hubs“ für die letzte Meile. Lieferverkehr bündeln, Innenstädte entlasten.
- Handwerk fördern – Fachkräfte sichern: Azubi-Wohnheim gemeinsam mit den Kammern umsetzen, damit Ausbildung nicht an Wohnraum scheitert.
- Wir setzen uns dafür ein, den Handels- und Finanzstandort Münster nachhaltig auszubauen. Ein starker Einzelhandel in den Stadtteilen und der Innenstadt ist zentral, um die hohe Kaufkraft in der Region zu erhalten und zu steigern. Insbesondere im Wettbewerb mit dem Onlinehandel braucht der lokale Handel gezielte Unterstützung – durch bessere Rahmenbedingungen, attraktive Angebote und verbesserte Aufenthaltsqualität. So sichern wir lebendige Einkaufsquartiere, Arbeitsplätze und die Vielfalt vor Ort.
- Tourismus & Gastronomie stärken: Das Budget von Münster-Marketing ausbauen. Die Idee des Reiseführers für Partnerstädte nach dem Vorbild von Köln wird verwirklicht.
- Internationalität ausbauen: Münster als Forschungs- und Kongresszentrum profilieren. Internationale Abschlüsse ermöglichen, Fachkräfte anziehen.
- Industrie willkommen heißen: Gezielte Ansiedlung von Produktions- und Großunternehmen.
- Zulieferer, Arbeitsplätze und Wertschöpfung nach Münster holen.

Landwirtschaft erhalten – Ernährung und Energie aus der Region

Die Landwirtschaft ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor für Münster und das Münsterland. Sie sichert Arbeitsplätze, trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und prägt unsere Kulturlandschaft. Wir setzen uns dafür ein, landwirtschaftlichen Betrieben in Münster eine verlässliche Perspektive zu geben.

Dazu gehört eine schnelle und unbürokratische Bearbeitung von Anträgen ebenso wie der konsequente Abbau überflüssiger Bürokratie. Landwirtinnen und Landwirte verdienen Respekt – wir sehen sie als Partner, nicht als bloße Flächenbereitsteller. Deshalb wollen wir sie frühzeitig in Planungen einbinden, die landwirtschaftliche Nutzflächen betreffen – gemeinsam mit Eigentümern und Bewirtschaftern.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Wir wollen den Flächenverbrauch auf ein Minimum begrenzen. Wo Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen notwendig sind, sollen diese nicht auf Kosten der landwirtschaftlichen Nutzfläche erfolgen. Stattdessen setzen wir auf alternative und innovativere Lösungen, die Ökologie und Landwirtschaft zusammenbringen.

Regionale Ernährung hat Zukunft. Wir fördern die Direktvermarktung heimischer Produkte und setzen uns dafür ein, regionale Erzeugnisse verstärkt in die städtische Gemeinschaftsverpflegung – etwa in Kitas, Schulen und Kantinen – zu integrieren.

Auch beim Erhalt der münsterländischen Kulturlandschaft spielt die Landwirtschaft eine entscheidende Rolle. Diese Leistung verdient Anerkennung und Unterstützung – ökologisch wie finanziell.

Die Stadt Münster muss hier mit gutem Beispiel vorangehen. Wir setzen uns dafür ein, dass stadteigene Flächen künftig nach fairen, gemeinsam mit der Landwirtschaft entwickelten Kriterien vergeben werden – unabhängig von der jeweiligen Bewirtschaftungsform.

Landwirtschaft und ländlichen Raum zukunftsfest machen

Die Landwirtschaft ist nicht nur Nahrungsmittelerzeuger, sondern auch Partner beim Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Erfolgreiche Kooperationen, wie etwa die Wasserkooperationen in den Wassergewinnungsgebieten, wollen wir konsequent weiter unterstützen. Sie sind ein gelungenes Beispiel für den Schulterschluss von Landwirtschaft, Wasserversorgern und Verwaltung im Sinne des Umwelt- und Trinkwasserschutzes.

Ein Gründerhaus für Münster

Die Wirtschaft in Münster ist stark und traditionell mittelständisch geprägt. Münster hat sich gemeinsam mit der Universität früh auf den Weg gemacht und gezielt Zukunftstechnologien gefördert. Der Technologiehof, das CenTech oder auch die Gründergarage haben sich erfolgreich etabliert und tragen zur Weiterentwicklung der Wirtschaft in Münster bei. In vielen weiteren Zukunftsbranchen hat sich eine aktive Startup-Szene entwickelt. Das Digital Hub ist hier ein wesentlicher Anlaufpunkt.

Die Entwicklung von Zukunftsunternehmen muss von privaten engagierten Personen und Unternehmen betrieben werden; die Stadt kann aber mit dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen so günstig wie möglich sind.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Die Verwaltung erarbeitet kurzfristig gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung unter Beteiligung weiterer Stakeholder wie Digital Hub, IHK, HWK und Hochschulen ein Konzept für ein „Gründerhaus“ in zentraler Lage in Münster.
- Das Konzept sieht eine Bündelung der Aktivitäten von Digital Hub, Gründerberatung und Wirtschaftsförderung vor. So kann zum Beispiel im Erdgeschoss neben den plakativen Aktivitäten des Digital Hub eine zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte angeboten werden. Hier lassen sich an einem Ort Gründungsberatung, Fördermittel & Finanzierung und z.B. auch die Ausstellung der Gewerbeerlaubnisse bündeln.
- Die Angebote im Bereich der Technologieförderung können in dem neuen Gründerhaus um Co-Working Angebote für Startups aus anderen Branchen wie IT oder Kreativwirtschaft ergänzt werden.
- Für die Anmietung oder Errichtung eines Gründerhauses in zentraler Lage von Münster prüft die Verwaltung in Abstimmung mit der WFM jegliche Möglichkeiten von Fördermitteln.

Digitalisierung in Münster – effizient, innovativ, bürgernah

Die CDU Münster verfolgt eine umfassende Digitalstrategie für eine moderne, effiziente und lebenswerte Stadt. Digitalisierung soll Verwaltung, Stadtentwicklung und Lebensqualität spürbar verbessern – für Bürger, Unternehmen und Wissenschaft.

Unsere Ziele und Maßnahmen:

- Glasfaserausbau bis 2030: Münster flächendeckend digital anschließen – mit starker Unterstützung von Bund und Land.
- Verwaltung digitalisieren: Onlinezugang für Bürgerdienste (z. B. Ausweise, Führerschein) beschleunigen, Genehmigungsverfahren optimieren, digitale Prozesse konsequent ausbauen.
- Chief Digital Officer (CDO) einsetzen: Führt die städtische IT-Strategie, verantwortet Prozessoptimierung, agile Arbeitsmethoden und digitale Transformation.
- Task Force „Moderne Verwaltung“: Verwaltung schlanker, schneller und bürgerfreundlicher machen – mit interdisziplinärer Expertise und klarer Priorisierung.
- Effiziente, serviceorientierte Verwaltungsstruktur: Doppelstrukturen abbauen, Aufgaben prüfen, Fachkräftemangel durch moderne Arbeitsbedingungen entgegenwirken.
- Münster darf den Anschluss bei Schlüsseltechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Cybersicherheit und Smart City nicht verpassen. Als Hochschul- und Wissenschaftsstandort hat unsere Stadt beste Voraussetzungen, um in diesen Bereichen Vorreiter zu sein. Die CDU will diese Zukunftsthemen stärker in den Fokus rücken und gezielt fördern – durch bessere Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.
- Smart City Münster: Digitalisierung gezielt in Bereichen wie Mobilität, Energie, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz einsetzen – mit konkreten Anwendungen wie smarten Ampeln, digitalen Müllsensoren oder intelligenter Grünpflege.
- Smart City Konferenz: Wissen bündeln, Best Practices einholen, Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen, um Digitalisierung gemeinsam weiterzudenken.
- Vorreiterrolle einnehmen: Münster soll im Smart City Index aufsteigen und zur Modellstadt für digitale Lebensqualität werden.

Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern Werkzeug für besseren Bürgerservice, effizienteren Mitteleinsatz und mehr Transparenz. Münster kann mehr – und wir machen die Stadt fit für die digitale Zukunft.

Ausbildungsnachwuchs stärken – ein Azubiwerk schaffen

Münster will dem Fachkräftemangel durch frühzeitige Bindung von Auszubildenden entgegenwirken. Die hohen Lebenshaltungskosten, insbesondere Mieten, belasten die Auszubildenden erheblich. Die durchschnittliche Ausbildungsvergütung in NRW liegt bei 871 Euro brutto monatlich, was oft nicht ausreicht.

Ein Azubiwerk und Azubiwohnheim sollen Auszubildende in Münster unterstützen und die Attraktivität von Ausbildungsberufen stärken. Beispiele wie das Azubiwerk in Hamburg zeigen den Erfolg solcher Projekte.

In Münster könnte ein Azubiwerk als Mieter/Pächter oder Errichter/Betreiber von Wohnraum auftreten. Im Fall a) mietet das Azubiwerk geeignete Immobilien und verwaltet sie. Im Fall b) wird ein geeignetes Grundstück gesucht, und die Stadt oder private Investoren könnten Wohngebäude errichten.

Auch inklusive Wohnangebote für junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen sollen berücksichtigt werden.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Ein Azubiwerk mit einem Azubiwohnheim in Zusammenarbeit mit Münsters Wirtschaft zu initiieren. Ziel des Azubiwerks ist die Unterstützung der Auszubildenden bei der Wohnungssuche sowie die Stärkung des Ausbildungsnachwuchses zur langfristigen Bindung von Fachkräften an den Münsteraner Arbeitsmarkt.
- Aufgrund der Vielzahl an minderjährigen Auszubildenden werden passende Einrichtungen der Jugendhilfe, Sport- und Jugendvereine an der Konzeption des Azubiwerks mit eingebunden.
- In der Vernetzung der Berufsschulen und der Arbeitsagentur sowie durch Kooperationen mit Jugendvereinen werden - soweit notwendig - pädagogische Unterstützungsangebote für minderjährige Auszubildende angeboten.
- In den Planungen der Wohngestaltung und Vergabe der Plätze werden auch Azubis mit einem sonderpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsbedarf im Anschluss der Sekundarstufe I berücksichtigt.

Klima, Umwelt und Energie – Verantwortungsvoll handeln

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben – für unsere Stadt, unsere Kinder und kommende Generationen. Die CDU Münster steht für eine Umweltpolitik mit Verantwortung, Augenmaß und Wirkung. Wir setzen auf Innovation, Technologieoffenheit und die aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger – nicht auf Bevormundung oder Symbolpolitik.

Münster soll Vorreiter für effizienten und sozialverträglichen Klimaschutz werden. Das gelingt nur mit klugen Investitionen, die pro Euro möglichst viel CO₂ einsparen – etwa durch Gebäudesanierung, erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität. Unser Ziel: Klimaneutralität mit Augenmaß und eine Stadt, die auch bei Hitze und Starkregen lebenswert bleibt. Deshalb stärken wir die Klima-Resilienz – mit Stadtgrün, Hochwasserschutz und vorausschauender Planung.

Wir verbinden ökologischen Anspruch mit wirtschaftlicher Vernunft. Münster kann zeigen, dass Klima- und Umweltschutz keine Last, sondern eine Chance für Innovation, Lebensqualität und wirtschaftliche Stärke sind. Damit klimapolitische Ziele zu spürbaren Verbesserungen führen, handeln wir: pragmatisch, wirksam, zukunftsfähig.

Klimaneutralität erreichen – nicht durch Zwang, sondern durch Fortschritt

Die CDU Münster steht klar zum Ziel der Klimaneutralität und Klima-Resilienz unserer Stadt. Dabei setzen wir auf Freiwilligkeit, Technologieoffenheit und das starke Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger – statt auf ideologische Bevormundung.

Unsere Ziele und Maßnahmen im Überblick:

Klimaneutralität mit Augenmaß erreichen

- Investitionen in Tiefengeothermie, Solarthermie und Abwasserwärme weiter ausbauen
- Ausbau der Photovoltaik auf städtischen Gebäuden endlich vorantreiben
- Stromspeicher und Netzausbau als Grundlage für eine gelingende Energiewende beschleunigen
- Windenergie-Konzept Münster mit klaren Regeln und Anwohnerbeteiligung weiterentwickeln
- Zugang zur Wasserstoff-Infrastruktur durch Kooperationen herstellen
- Batterieforschung stärken und Münster als Innovationsstandort ausbauen

Klima-Resilienz erhöhen – Münster wetterfest machen

- Mehr Investitionen in Hochwasserschutz, auch in den Stadtteilen
- Mehr Stadtbäume, vor allem auf Schulhöfen und öffentlichen Plätzen
- Fassadenbegrünung und Gebäudekühlung gezielt fördern
- Brunnen reaktivieren und ihren dauerhaften Betrieb sicherstellen – für Lebensqualität und Mikroklima
- Städtische Dächer energetisch sanieren – kühl, effizient, wirtschaftlich

Naturräume schützen – Stadtgrün erhalten

- Münsters Parklandschaften langfristig sichern
- Abschaffung der teuren und ineffektiven Baumschutzsatzung
- Ehrenamt im Naturschutz stärken – Unterstützung für bürgerliches Engagement

Unser Prinzip: Klimaschutz gelingt nur mit den Menschen – nicht gegen sie. Wir setzen auf Innovation, Eigenverantwortung und Vernunft. So wird Münster Vorbild für ein lebenswertes, klimaresilientes und wirtschaftlich starkes Europa.

Klimaschutz effizient und strategisch

Münster übernimmt eine Vorreiterrolle im kommunalen Klimaschutz. Wir erstellen eine Klimaschutzeffizienz-Strategie, die jede Maßnahme auf CO₂-Einsparung pro investiertem Euro bewertet:

- Gebäude- und Energiepolitik: Ausbau von Photovoltaik auf Dächern, Fassaden und im senkrechten Raum, Beteiligung an Windenergieprojekten, Entwicklung einer kommunalen Wasserstoffstrategie

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

- Ein zentraler Baustein der Energiewende ist die CO₂-Gebäudesanierung. Sie spart Energie und Geld und trägt zum Klimaschutz bei. Maßnahmen wie Dämmung, moderne Fenster oder Heizungsanlagen senken den Energieverbrauch langfristig.
- Um die Klimaneutralität 2030 in Münster zu erreichen, müssen Sanierungen effizient sein. Statt 5 Millionen Euro in teure Baustandards für Stadthaus 4 zu investieren, sollte die Stadt dieses Geld in die Sanierung von Altbauten stecken, um einen größeren ökologischen Ertrag zu erzielen. Klimaeffizienz muss Vorrang vor symbolischem Aktionismus haben.
- Nachhaltige Mobilität: Stärkung des ÖPNV (Metrobusse, „Münsterland-S-Bahn“), Wiederbelebung von Rufbus-Systemen („Traffic on Demand“, „Loop“), Erweiterung von Carsharing, E-Bus- und Wasserstoffbus-Flotten, Ladeinfrastruktur, Ausbau von Velorouten und adaptiver Radwegebeleuchtung, Digitalisierung: Echtzeit-Apps für vernetzte Verkehrsangebote
- Wirtschaft & Forschung: Ausweisung eines „Klimagewerbegebiets“ für klimafreundliche Unternehmen, Entwicklung ressourcenschonender Logistikkonzepte, Förderung von Batterie- und Wasserstoffforschung in Kooperation mit der Universität Münster und regionalen Instituten
- Flächen- und Stadtplanung: Sicherung von Frischluftschneisen und „Schwammfunktion“ bei Starkregen, Entsiegelung und wasserdurchlässige Gestaltung öffentlicher Flächen, Umnutzung brachliegender Flächen für klimafitte Wohn- und Gewerberäume, Neuanlage von Waldflächen und Förderung der Kreislaufwirtschaft

Für eine klimaneutrale Energieversorgung Münsters

Erneuerbare Energien ausbauen, Versorgungssicherheit sichern und Anwohner beteiligen

Die nachhaltige und sichere Umsetzung der Energiewende ist entscheidend für die Klimaneutralität. Bis zum Jahr 2030 wollen wir den Energiebedarf aller Privathaushalte in Münster vollständig aus eigenerzeugtem Strom aus Erneuerbaren Energien decken.

Um den Anwohner ein Angebot zu machen, sollen finanzielle Beteiligungen und Nachbarschaftsgelder angeboten werden.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Die Stadtwerke werden dabei unterstützt, erneuerbare Energien gemeinsam mit der Region auszubauen. Münster plant als Regiopole stärker gemeinsam mit den Umlandgemeinden, insbesondere bei Energieerzeugung, Wohnraum, Landwirtschaft, Erholung und grünem Wasserstoff.
- Anwohner neuer und erweiterter Anlagen für regenerative Energien werden aktiv eingebunden und finanziell beteiligt, um die Akzeptanz zu erhöhen.
- Die Landwirtschaft wird als Partner in die Nutzung von Flächen für erneuerbare Energien eingebunden.
- Die Förderung des naturschutzorientierten Ausbaus von Flächenphotovoltaik

Münster wird Stadt der Tiefen Geothermie: Wärme aus der Tiefe – unerschöpflich und klimaneutral

Klimafreundliche Wärmeerzeugung ist ein wesentlicher Baustein zur Erreichung der Klimaneutralität in Münster. Tiefe Geothermie bietet eine unendlich verfügbare, klimaneutrale Energiequelle, deren lokales Potenzial untersucht und genutzt werden soll.

Deshalb setzen wir uns ein für:

Realisierung von Kraftwerken tiefer Geothermie.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Transformationsplan für die Stromnetze der Zukunft

Die politischen Ziele zum Ausbau Erneuerbarer Energien haben erhebliche Auswirkungen auf die bestehende Netzinfrastruktur. Die Komplexität in den Netzen wird deutlich steigen und einen erheblichen Ausbaubedarf und somit Investitionen zur Folge haben. Wesentlich ist hierbei, dass neben den politischen Zielen, die den Schwerpunkt insbesondere auf die Klimaneutralität legen, auch die Versorgungssicherheit und die Bezahlbarkeit maßgeblich Berücksichtigung finden. Die Umsetzung braucht daher einen klaren Plan und eine gemeinsame Strategie für Münster.

Wir wollen über einen Transformationsplan für die Stromnetze der Zukunft die Versorgungssicherheit und die Zukunftsfähigkeit der Netze sicherstellen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Zubau an Wärmepumpen, auch über die Nutzung von Wärme aus dem Dortmund-Ems-Kanal.
- Die Möglichkeit zentrale öffentliche Speicher einzusetzen, soll intensiv geprüft werden. Damit sollen temporäre Überkapazitäten bei der Stromproduktion, insbesondere bei privaten PV-Anlagen, aufgefangen werden.

Nahwärmenetze mit erneuerbar erzeugter Wärme in neuen Baugebieten als Beitrag zum Klimaschutz

Kalte Nahwärmenetze und Nahwärmenetze mit niedrigerem Temperaturniveau in Verbindung mit oberflächennaher Geothermie, Solarthermie oder anderen erneuerbaren Energien sind vielversprechende Ansätze für eine umweltfreundliche Wärme- und Kälteversorgung im Rahmen der Energiewende und des Klimaschutzes.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Bei neuen Baugebieten soll eine Prüfung auf Machbarkeit und Umsetzung von nachhaltigen Wärmenetzen, die von erneuerbaren Wärmeerzeugungsanlagen gespeist werden, erfolgen.
- In diesem Kontext sollen insbesondere „Kalte Nahwärmenetze“ in Verbindung mit erneuerbaren Wärmeerzeugungslösungen (z.B. oberflächennahe Geothermie, Solarthermie, Wärmepumpen oder Abwärmenutzung) und Photovoltaik betrachtet werden. Für jedes Baugebiet ist die optimale Lösung im Hinblick auf Wärmekosten und CO₂-Minderung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu entwickeln. Dabei ist eine hohe Transparenz zu den Kosten und frühzeitige Beteiligung der Bürgerschaft unerlässlich.

Transportwege als Kraftwerke nutzen- Solarradweg auf einer Musterstrecke erproben

Photovoltaik ist eine wichtige Quelle erneuerbarer Energien, aber wirtschaftlich sinnvolle Standorte werden knapp, besonders im urbanen Raum. Neue Nutzungskonzepte wie Balkon-PV-Module, Solar-Fassaden und Solarwege entstehen.

Photovoltaik an und auf Straßen hat viel Potenzial. Der Vorschlag ist, diese Technologie auf einer Teilstrecke des Radwegs zu testen. Ein solcher Solarradweg spart Naturflächen, indem er Radweg und Solarpanels kombiniert. Der erzeugte Solarstrom könnte vor Ort für E-Ladestationen, Bodenbeleuchtung und Straßenlaternen genutzt werden, was zu erheblichen CO₂-Einsparungen führt.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Solarradwege werden bereits an mehreren Orten getestet. In den Niederlanden gibt es seit 2014 positive Erfahrungen. Ein Beispiel ist der 330 m lange Radweg in Maartensdijk, der genug Energie für 40 Haushalte und die Straßenbeleuchtung erzeugt. In der Schweiz wird ein Solar-tunnel über bestehenden Radwegen geplant, der Fahrradfahrer vor Wind und Regen schützt und gleichzeitig Strom erzeugt.

Deshalb setzen wir uns ein für:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Musterstrecke für einen Solarradweg an einem geeigneten Standort in Münster zu identifizieren und zu realisieren.

Solide Finanzen – Generationengerecht wirtschaften

Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik ist die Grundlage für eine handlungsfähige Stadt. Die CDU Münster steht für einen klaren Kurs: Wir wollen investieren, wo es notwendig ist – in Schulen, Wohnraum, Digitalisierung und Infrastruktur – aber immer mit Blick auf solide Haushalte und kommende Generationen. Schulden von heute dürfen nicht zur Last von morgen werden.

Angesichts steigender Ausgaben, wachsender Aufgaben und sinkender Spielräume braucht es klare Prioritäten. Statt ideologisch motivierter Prestigeprojekte setzen wir auf Projekte mit echtem Mehrwert für die Stadtgesellschaft. Unser Ziel ist ein transparenter, effizienter und gerechter Mitteleinsatz – damit jeder Euro in Münster spürbare Wirkung entfaltet. Wir sagen auch: Nicht alles, was wünschenswert ist, ist auch finanzierbar.

Generationengerechtigkeit bedeutet für uns, heute so zu wirtschaften, dass auch morgen noch Gestaltungsspielräume bleiben. Deshalb setzen wir auf klare Haushaltsdisziplin, strategisches Controlling und kluge Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Eine nachhaltige Finanzpolitik ist kein Selbstzweck – sie ist die Voraussetzung für soziale Sicherheit, gute Bildung und eine lebenswerte Stadt.

Generationengerechte Stadtfinanzen

Münsters Finanzen stehen unter Druck: Seit 2020 übersteigen die Ausgaben dauerhaft die Einnahmen. Ein Defizit von über 55 Mio. Euro für 2023 belegt den Ernst der Lage. Ursachen sind unter anderem die Corona-Krise, Inflation, der Fachkräftemangel und eine unzureichende Finanzierung durch Bund und Land. Die CDU setzt auf eine generationengerechte Haushaltspolitik. Priorität haben Bildung, Schaffung von Wohnraum, Betreuung, wirtschaftliche Stärke und nachhaltige Investitionen.

Eine konsequente Ausgabenprüfung ist notwendig. Die Stadt hat ein Ausgaben-, kein Einnahmenproblem. Alle nicht-pflichtigen Ausgaben sollen um mindestens 5 % reduziert werden. Politik und Bürgerschaft sollen transparent und nachvollziehbar beteiligt werden.

Im Rahmen einer konsequenten Digitalisierungsoffensive fordern wir, die Stadtverwaltung schlanker und leistungsfähiger aufzustellen. Effizienzgewinne durch digitale Prozesse müssen sich auch im Personalbudget widerspiegeln. Unser Ziel ist es, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das tatsächlich notwendige Maß zu reduzieren – ohne Leistungseinbußen für Bürgerinnen und Bürger.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Effiziente Haushaltskonsolidierung

Die CDU fordert kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Externe Expertise, etwa durch Unternehmensberatungen, soll die Effizienz der Verwaltung stärken. Ein umfassender Katalog an Einsparmaßnahmen ist zu erarbeiten. Haushaltsdisziplin muss wieder zur politischen Leitlinie werden. Die Beteiligung aller städtischen Akteure, inklusive Eigenbetrieben und Beteiligungen, ist zentral. Eine verbindliche Budgetierung ab dem kommenden Jahr ist vorgesehen. Es braucht eine klare Priorisierung der freiwilligen Leistungen. Transparente Berichterstattung und öffentliche Begleitung der Konsolidierung schaffen Vertrauen. Die CDU steht für eine solide und zukunftsfähige Finanzpolitik.

Digitalisierung und moderne Verwaltung

Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein zentraler Hebel für mehr Effizienz und Bürgerfreundlichkeit. Verwaltungsprozesse sollen automatisiert und digital gesteuert werden. Die Stadt muss dafür gezielt in moderne IT-Strukturen investieren. Digitale Dienstleistungen sollen einfacher zugänglich sein. Synergien mit anderen Kommunen – etwa bei Softwarelösungen – sollen genutzt werden. Auch interne Prozesse müssen durch digitale Lösungen verschlankt werden. Das Potenzial digitaler Technologien wird aktuell nicht ausreichend genutzt. Digitalisierung ist kein Zusatzprojekt, sondern Teil der Daseinsvorsorge. Der Fokus liegt auf Entlastung, Transparenz und Geschwindigkeit. Die CDU setzt auf einen Digitalpakt für Münster.

Beteiligungen und Vermögensverwaltung

Städtische Beteiligungen müssen wirtschaftlich arbeiten und zur Haushaltskonsolidierung beitragen. Die CDU fordert, dass Beteiligungen Gewinne ausschütten und Investitionen selbst finanzieren. Ein Effizienzbericht aller städtischen Beteiligungen ist zu erstellen. Die Zusammenarbeit mit Beteiligungsgesellschaften soll überprüft und optimiert werden. Ungenutztes Kapital in Immobilien muss aktiviert werden. Die CDU setzt auf eine aktive, renditeorientierte Vermögensverwaltung. Eine Übersicht über den gesamten städtischen Immobilienbesitz ist notwendig. Vermarktbare Grundstücke sollen schnellstmöglich angeboten werden. Einnahmen aus Vermögensverkäufen sind gezielt in Zukunftsprojekte zu investieren. Vermögensmanagement ist ein Schlüssel zur Haushaltsstabilität.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Nachhaltige Ausgabenpolitik

Die CDU fordert eine regelmäßige Überprüfung aller Ausgaben auf ihre Notwendigkeit. Investitionen müssen sich an klaren Prioritäten orientieren: Bildung, Wohnen, Mobilität und Klimaanpassung. Ein Masterplan für Energieeffizienz und klimaresiliente Infrastruktur ist notwendig. Nicht wirksame Förderprogramme oder Projekte sind konsequent zu streichen. Projektbezogene Förderung freier Träger soll stärker an Wirkungskriterien ausgerichtet werden. Verwaltungsausgaben dürfen nicht unkontrolliert wachsen. Eine nachhaltige Finanzpolitik sichert Handlungsfähigkeit für kommende Generationen. Münster braucht keine neuen Schulden, sondern neue Maßstäbe für Effizienz. Jeder Euro muss seine Wirkung zeigen. Nachhaltigkeit beginnt im Haushalt.

Personalentwicklung und Arbeitsmarkt

Eine langfristige Personalentwicklungsstrategie ist überfällig. Die CDU fordert eine Einstellungssperre für nicht zwingend notwendige Stellen. Führungskräfte und Mitarbeitende sind für Kostenbewusstsein zu sensibilisieren. Personalressourcen müssen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den größten Nutzen bringen. Der Fachkräftemangel darf nicht zu ineffizienter Aufgabenerfüllung führen. Neue Stellen sollen nur geschaffen werden, wenn Digitalisierung keine Alternative bietet. Die Stadt braucht flexible, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende. Homeoffice und moderne Arbeitszeitmodelle fördern die Arbeitgeberattraktivität. Qualifizierte Mitarbeitende sind ein entscheidender Standortfaktor. Eine leistungsorientierte Verwaltung ist Teil der wirtschaftlichen Zukunft Münsters.

Stärkung der Einnahmeseite

Die CDU setzt sich für eine Diversifizierung der kommunalen Einnahmen ein. Die Entwicklung neuer Gewerbegebiete hat dabei oberste Priorität. Der Wirtschaftsstandort Münster muss aktiv gefördert werden. Besonders zukunftssträchtige Cluster wie die Batterieforschung sind weiter auszubauen. Der Tourismus ist als Wirtschaftsfaktor zu stärken. Kooperationen mit Hochschulen und Unternehmen sollen gefördert werden. Eine gezielte Ansiedlungspolitik ist notwendig. Münster braucht Einnahmen aus wirtschaftlicher Stärke, nicht aus Steuererhöhungen. Zukunftsbranchen sichern nachhaltige Einnahmen. Die CDU setzt auf Wachstum durch Innovation und Standortqualität.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Stand: 30. Juli 2025, verabschiedet durch die KMV am 14. Juni 2025

Transparente und partizipative Finanzpolitik

Transparenz ist Voraussetzung für Vertrauen in die Finanzpolitik. Die CDU fordert eine klare Kommunikation aller Ausgaben und Investitionen. Bürgerinnen und Bürger sollen stärker in Haushaltsprozesse eingebunden werden. Vergleichszahlen mit anderen Kommunen sollen öffentlich gemacht werden. Die Zusammenarbeit mit der KGSt zur Bewertung der Haushaltslage ist auszubauen. Auch Ratsgremien müssen frühzeitig und umfassend informiert werden. Die Finanzplanung soll als Beteiligungsprozess gestaltet sein. Entscheidungen über Einsparungen oder Investitionen müssen nachvollziehbar sein. Partizipation ist kein Hindernis, sondern ein Motor guter Politik. Münster braucht eine offene Finanzpolitik.

Optimierung kommunaler Dienstleistungen

Alle städtischen Leistungen sind auf Effizienz zu prüfen. Die CDU fordert eine systematische Analyse der Ausgabenstruktur. Ineffiziente Angebote sollen abgebaut oder umgestaltet werden. Kooperationen mit anderen Städten – etwa beim Einkauf oder der Digitalisierung – schaffen neue Spielräume. Gemeinsame Ressourcen wie Software, IT-Infrastruktur oder Grundstücke können kostensparend genutzt werden. Der Fokus liegt auf Leistungen mit hoher Wirksamkeit für Bürger und Wirtschaft. Die Qualität der Angebote muss trotz Einsparungen erhalten bleiben. Eine moderne Stadt denkt in Netzwerken – auch bei Dienstleistungen. Interkommunale Zusammenarbeit wird strategisch ausgebaut. Die CDU steht für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Verwaltung.

Keine Erhöhung der Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste eigene Steuer der Stadt. Die CDU steht für verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen. Wir sichern nicht nur die Entwicklung von neuen Gewerbeflächen und ihre verkehrliche Erreichbarkeit, wir setzen uns für die Digitalisierung und Breitbandausbau ein. Wir sind froh über jeden Euro zusätzliche Gewerbesteuer – aber nur wenn er auch zusätzlich erwirtschaftet wird. Das gerne bei linken Kräften reflexhafte Rufen nach Gewerbesteueranhebungen lehnen wir ab. CDU steht für eine solide Haushaltspolitik als die wichtigste Grundlage für jegliches Handeln.

Auf Initiative der CDU hat der Rat das Modell differenzierter Hebesätze für die Grundsteuer einstimmig beschlossen. Es sorgt für mehr Gerechtigkeit bei der Steuerlast und hat breite gesellschaftliche Akzeptanz gefunden. Damit setzen wir ein Zeichen für eine verlässliche und ausgewogene kommunale Finanzpolitik. Daran werden auch künftig festhalten.